

23/24

NOV - JÄN

# Post und Telegraphenamnt

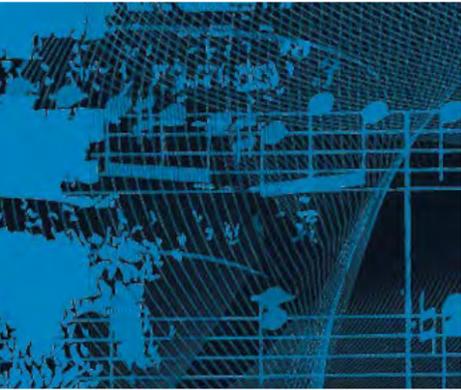
BRUCKNER  
HAUSLINZ

**ANDY LEE  
LANG**  
AMERICAN  
CHRISTMAS

**ALEXANDER  
MELNIKOV**  
DER ANTI-STAR  
DER STARPIANISTEN

**DIETMAR KERSCHBAUM  
THERESA GRABNER**  
SILVESTER MIT DEM  
VOGELHÄNDLER

 **BRUCKNER  
HAUSLINZ**



Vollendeter  
Genuss  
braucht ein  
perfektes  
Zusammenspiel



Als führendes Energie- und Infrastrukturunternehmen im oberösterreichischen Zentralraum sind wir ein starker Partner für Wirtschaft, Kunst und Kultur und die Menschen in der Region.

*Die LINZ AG wünscht allen Besucherinnen und Besuchern beste Unterhaltung.*

**VORWORT**

Nun geht es los! Der 1. Jänner 2024 ist für Linz und das Brucknerhaus nicht einfach ein x-beliebiger Neujahrstag. Mit diesem Datum wird das Bruckner-Jubiläumsjahr anlässlich seines 200. Geburtstags eröffnet. Wir freuen uns – und mit mir meine ich nicht nur das Brucknerhaus, sondern die gesamte LIVA – Anton Bruckner mit spannenden Projekten ehren zu dürfen, unter anderem mit Uraufführungen aus den Bereichen Schauspiel, Kindertheater und Ballett, mit einem eigenen Marathon, dem Anton-Bruckner-Lauf und natürlich mit jeder Menge toller Konzerte. Höhepunkt wird ein Sinfonien-Zyklus im Herbst sein, in dem alle elf Sinfonien von renommierten Originalklangorchestern aufgeführt werden. Das hat es weltweit so noch nie gegeben und ist nur in Linz im Brucknerhaus zu erleben. Apropos Brucknerhaus: Auch dieses hat Geburtstag, seinen fünfzigsten, den wir natürlich ebenfalls groß feiern werden, unter anderem mit einem Konzert der Wiener Philharmoniker unter Zubin Mehta. Zunächst aber wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest. Ich würde mich freuen, wenn Sie den Silvesterabend bei uns im Brucknerhaus verbringen würden, mit Zellers wunderbarer Operette *Der Vogelhändler*, mit Musik, Tanz und exquisiter Kulinarik. Prosit Neujahr!



Herzlichst Ihr

**Mag. Dietmar Kerschbaum**  
Künstlerischer Vorstandsdirektor LIVA  
Intendant Brucknerhaus Linz

**INHALT**

<b>4</b> Meldungen	<b>14</b> Karl Jenkins	<b>22</b> Andy Lee Lang Im Gespräch	<b>35</b> Antonio Méndez
<b>6</b> Isidore String Quartet	<b>15</b> Liebeslieder- Walzer	<b>24</b> Alevtina Ioffe	<b>36</b> Junges Brucknerhaus Linz
<b>8</b> Anne Teresa De Keersmaeker	<b>16</b> Evgenij Koroliov	<b>26</b> <i>Der Vogelhändler:</i> Dietmar Kerschbaum und Theresa Grabner Im Gespräch	<b>38</b> Tipps Saison 2023/24
<b>10</b> The Manhattan Transfer	<b>18</b> Mechthild Großmann	<b>29</b> Markus Poschner	<b>40</b> Kalendarium Nov 23 bis Jän 24
<b>12</b> Marc Albrecht	<b>20</b> Michael Alexander Willens Im Gespräch	<b>30</b> Alexander Melnikov Im Gespräch	<b>48</b> Karten & Service
<b>13</b> Seika Ishida		<b>34</b> Jerusalem Quartet	<b>50</b> Backstage Albin Hauzenberger



Heinrich Schaller, Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, Dietmar Kerschbaum, Brucknerhaus-Intendant, und Klaus Luger, Bürgermeister der Stadt Linz, präsentierten das Brucknerfest 2024.

## STARTSCHUSS FÜR DAS BRUCKNER-JUBILÄUMSJAHR 2024

Mit dem Neujahrskonzert des Bruckner Orchester Linz unter Markus Poschner wird am 1. Jänner 2024 im Brucknerhaus Linz das Jubiläumsprogramm der LIVA zum Bruckner-Jahr 2024 eröffnet. Zwar werden erst im kommenden Herbst beim Internationalen Brucknerfest Linz 2024 die Ehrungen ihren Höhepunkt erreichen, doch gibt es davor schon manch spannende Projekte. So findet am 30. und 31. Jänner im Brucknerhaus der Internationale Orgelimprovisationswettbewerb „Anton Bruckner“ statt. Anfang Februar geht ebendort eine Produktion des Kinderkulturzentrums Kuddelmuddel in Szene, die Uraufführung des Figurentheaterstücks *Der merkwürdige Herr Bruckner*. Im März feiert dann das Brucknerhaus selbst seinen 50. Geburtstag, selbstverständlich mit Musik von Bruckner. Markus Poschner und das Bruckner Orchester Linz werden seine 1. Sinfonie, die Wiener Philharmoniker unter Zubin Mehta seine 7. Sinfonie zur Aufführung bringen. Ein weiterer Wettbewerb findet am 10. und 11. Juni im Brucknerhaus statt, der 4. Bechstein-Bruckner Wettbewerb Österreich. Am 4. September 2024 ist es dann so weit: An diesem Tag feiert die Musikwelt Anton Bruckners 200. Geburtstag und sie wird gebannt nach Ansfelden blicken, wo Bruckner geboren wurde. Unmittelbar neben der Pfarrkirche, in der er das Orgelspiel erlernte, wird The Cleveland Orchestra unter Franz Welser-Möst das Internationale Brucknerfest Linz 2024 mit seiner 4. Sinfonie in ei-

nem Open-Air-Konzert eröffnen – via TV und Live-Stream wird die ganze Welt dabei sein. Auch im Linzer Donaupark kann man dieses Konzert in einem Public Viewing, powered by LINZ AG, mitverfolgen. Höhepunkt des Brucknerfestes ist ein Zyklus aller elf Sinfonien Bruckners, gespielt von renommierten Originalklangorchestern, dirigiert von namhaften Dirigenten, darunter Jordi Savall, Pablo Heras-Casado, Philippe Herreweghe, Kent Nagano, Ādám Fischer, Marc Minkowski und einigen mehr. Auch die drei großen Messen Bruckners sowie sein *Te Deum* werden beim Brucknerfest zu hören sein. Außerdem bringt der Tenebrae Choir an zwei Abenden im Alten Dom das gesamte Sakralwerk, das ohne Orchester auskommt, zur Aufführung. Auch die Wiener Philharmoniker werden beim Brucknerfest zu Gast sein, diesmal mit Christian Thielemann am Pult. Mit spannenden Projekten beteiligen sich auch die anderen Häuser der LIVA am Bruckner-Jahr. Ina Regen kuratiert im Posthof Linz die Konzertreihe *Next Bruckner*, ebendort bringt die weltberühmte São Paulo Dance Company die Choreografie *Celebration* zur Uraufführung. Theaterfreund\*innen kommen mit der Uraufführung von *Der schlafende Wal* von Paulus Hochgatterer und Manuela Linshalm auf ihre Rechnung. Und schließlich beteiligt sich auch LIVA Sport am Bruckner-Jubiläumsjahr mit einem *Anton-Bruckner-Lauf* im September, dessen Laufstrecke auch über das Bruckner-Jahr hinaus erhalten bleiben wird.



Han-Na Chang beim Abschlusskonzert in St. Florian

## ERFREULICHE BILANZ DES BRUCKNERFESTES 2023

Das Internationale Brucknerfest Linz 2023 brach eine Lanze für zu Unrecht vergessene Komponistinnen. Schon bei der Ankündigung des Programms wurde dem Brucknerhaus dafür Mut attestiert, der allerdings auch belohnt wurde. „Mit einer Auslastung von 78 Prozent hat das Publikum einmal mehr seine Offenheit und seine Neugierde bewiesen, wofür wir uns als Veranstalter bei unserem Publikum auch herzlich bedanken möchten“, zieht Brucknerhaus-Intendant Dietmar Kerschbaum zufrieden Bilanz. „Mit einer Eigendeckung von 70 Prozent hat das Brucknerfest darüber hinaus seine hohe Wirtschaftlichkeit bewiesen.“



## MUSIKRÄTSEL

Gesucht wird der Name jenes Komponisten, der so wie Anton Bruckner 2024 seinen 200. Geburtstag feiert.

Senden Sie Ihre Antwort mit dem Betreff „Musikrätsel“ bis spätestens 15. Dezember 2023 entweder postalisch an **Brucknerhaus Linz, Marketing Gewinnspiel, Untere Donaulände 7, 4010 Linz** oder per E-Mail an [marketing@liva.linz.at](mailto:marketing@liva.linz.at). Alle Teilnahmebedingungen finden Sie unter [brucknerhaus.at/teilnahmebedingungen](http://brucknerhaus.at/teilnahmebedingungen).

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir diesmal dreimal zwei Karten für die Sonntagsmatinee am 28. Jänner 2024, 11:00 Uhr, im Brucknerhaus Linz.

Die Auflösung des Musikrätsels der letzten *Sonority*-Ausgabe lautet: Louise Farrenc. Die Gewinner\*innen sind: Ingrid Eberwein-Hetz, Linz; Arno Malik, Gunskirchen; Mag. Eva-Maria Raml, Linz.

Wir gratulieren herzlich!

## AK CLASSICS

### KONZERTE IM HERBST 2023

#### Brucknerhaus Linz

**Fr., 24. November 2023  
19:30 Uhr**

**Bruckner Orchester Linz  
Chor des Landestheaters Linz**  
(Einstudierung: Elena Pierini)  
**Martin Sieghart, Dirigent**

**Weber | Leitner | Brahms**

**Mi., 13. Dezember 2023  
19:30 Uhr**

**Philharmonie Salzburg  
Radovan Vlatković, Horn  
Elisabeth Fuchs, Dirigentin**

**Korngold | Strauss | Dvořák**

**Karten und Info:**  
Brucknerhaus Linz  
Servicecenter

[ooe.arbeiterkammer.at/kultur](http://ooe.arbeiterkammer.at/kultur)

**KULTUR**



**Oberösterreich**



## ISIDORE STRING QUARTET

Die Musiker hätten „sofort die Herzen der Zuhörer gewonnen“, schwärmte der Direktor des Internationalen Streichquartett Wettbewerbs im kanadischen Banff, den das 2019 gegründete Isidore String Quartet 2022 für sich entschieden hat. Für sein Brucknerhaus-Debüt wählte das junge Ensemble ein Programm, das Streichquartette aus drei Jahrhunderten umfasst. Dem zweiten der sogenannten *Sonnenquartette* Joseph Haydns, der als „Vater des Streichquartetts“ gilt, folgt das a-Moll-Quartett von Brahms, der mit dieser Gattung lang gerungen hat, bevor er als 40-jähriger sein op. 51 veröffentlichte. Benjamin Britten wiederum verneigte sich mit seinem 2. Quartett vor seinem großen Landsmann Henry Purcell.

DI | 7 NOV  
19:30

MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

Klassisch modern

Werke von **J. Haydn**, **J. Brahms**,  
**B. Britten**

**Isidore String Quartet**  
**Phoenix Avalon** | Violine  
**Adrian Steele** | Violine  
**Devin Moore** | Viola  
**Joshua McClendon** | Violoncello

# Kronen Zeitung

Die Krone  
und ich.

# Saitenweise bestens informiert

**DIE KRONE WÜNSCHT  
IHNEN EINEN  
SCHÖNEN ABEND!**

Mehr Hintergrundinfos und  
Interviews zu Kunst- und Kultur-  
themen, klassischer Musik und  
Theaterveranstaltungen in Ihrem  
Bundesland lesen Sie in Ihrer  
**Kronen Zeitung** und auf  
[krone.at/ooe](https://www.krone.at/ooe)



# TANZ IST BEWEGTE ARCHITEKTUR

Die flämische Choreografin Anne Teresa De Keersmaeker, ihre Kompanie Rosas und Cellist Jean-Guihen Queyras widmen sich Johann Sebastian Bachs Suiten für Violoncello solo.

Ein persönliches Interview sei aufgrund des dichten Proben- und Tourplans leider nicht möglich, bittet die Pressesprecherin von Rosas um Verständnis. Die flämische Meisterchoreografin Anne Teresa De Keersmaeker und ihre Kompanie sind weltweit gefragt. Seit mehr als 40 Jahren ist die 63-jährige mit ihrer 1983 gegründeten Gruppe ein Höhepunkt bei internationalen Tanzfestivals – auch bei ImPulsTanz in Wien faszinierte sie ihr Publikum schon mehrfach mit ihren minimalistischen und zugleich ästhetischen Choreografien, in denen der Musik eine besondere

Bedeutung zukommt. Durch letztere habe sie alles gelernt, „sie ist das Rückgrat meiner Arbeit“, so Anne Teresa De Keersmaeker. Besonders jene von Johann Sebastian Bach hat es ihr angetan. Sie „nimmt einen praktisch bei der Hand und fordert einen zum Tanzen auf“, sagte sie der Wiener Wochenzeitung *Falter*. Was an der Anordnung der Harmonien liege: „In Bachs Werk gibt es Vertikalen und Horizontalen, das ist geradezu architektonisch.“ Und nichts anderes ist Tanz für sie als „bewegte Architektur“ – Bewegung, angeordnet in Raum und Zeit.

Schon 1993 hat sich Anne Teresa De Keersmaeker mit *Toccata* dem Barockmeister gewidmet, dessen Musik sie in den vergangenen Jahren umso intensiver begleitet: 2019 waren etwa bei den Wiener Festwochen ihre Interpretation der *Brandenburgischen Konzerte* – eine mit dem Deutschen Theaterpreis Der Faust ausgezeichnete Arbeit aus dem Jahr 2018 – und 2020 ihre vertanzten *Goldberg-Variationen* zu erleben. Jene Choreografie für ihr Linzer Gastspiel – *Mitten wir im Leben sind* mit dem französischen Cellisten Jean-Guihen Queyras, der die Suiten 2007

bei Harmonia Mundi France eingespielt hat – entstand 2017. Der Titel ist eine Übersetzung aus dem Lateinischen von Martin Luther, zitiert im Bach-Choral BWV 383. Als Tochter eines Landwirts und einer Lehrerin in Flandern aufgewachsen, begleitet Anne Teresa De Keersmaeker der Tanz seit ihrem zehnten Lebensjahr, „als Art, mich zu bewegen, zu denken, zu atmen und zuzuhören“. Mit 18 Jahren begann sie ihre professionelle Tanzausbildung an Maurice Béjarts École Mudra in Brüssel, in ihrem Abschlussjahr 1980 entstand ihre erste Choreografie *Asch*. Nach einem weiteren Studienjahr in New York an der Tisch School of the Arts folgte jene Arbeit, mit der die 21-jährige 1982 Tanzgeschichte schrieb: *Fase. Four Movements to the Music of Steve Reich*, in der sie das Prinzip der Phasenverschiebung durch kleinste Variationen des amerikanischen Minimal-Music-Komponisten im Tanz sichtbar macht – etwa als Muster, das eine sich drehend fortbewegende Tänzerin auf einem

mit Sand bedeckten Boden hinterlässt. 36 Jahre lang hat sie ihr erstes Werk selbst getanzt. Als 22-jährige gründete Anne Teresa De Keersmaeker ihre Kompanie Rosas, deren erste Arbeit – *Rosas danst Rosas* – ihr internationaler Durchbruch wurde. Seit 1992 ist Rosas als selbstständige Kompanie ins Théâtre Royal de La Monnaie in Brüssel eingebunden, mit dem die Choreografin 1995 die internationale Schule für modernen Tanz P.A.R.T.S. (Performing Arts Research and Training Studios) ins Leben gerufen hat. „Harmonie, Schönheit, Liebe, Gerechtigkeit und Einfühlungsvermögen“ nennt sie als Grundpfeiler ihrer Arbeit. Wobei Harmonie für sie „Zusammenhalt“ bedeutet. „Im eigentlichen Sinn meint Harmonie das, was zusammen funktioniert. Wie man eine Tür öffnet oder seine Schulter bewegt, das ist Harmonie. Harmonie meint nicht, dass etwas schön sein muss“, erklärte Anne Teresa De Keersmaeker in einem ORF-Interview anlässlich ihrer Aufführung der

*Mystery Sonatas* zu den *Rosenkranz-sonaten* des böhmischen Barockkomponisten Heinrich Ignaz Franz Biber im Wiener Volkstheater im Juli des Vorjahres. Dass Anne Teresa De Keersmaekers Liebe zur Musik keine stilistischen Grenzen kennt, zeigt eine diesen Mai in Brüssel uraufgeführte Choreografie: *Exit Above* ist mit dem Rockmusiker Jean-Marie Aerts und der belgischen Singer-Songwriterin Meskerem Mees entstanden. Auch umgekehrt hat die Choreografin schon Musiker\*innen inspiriert, etwa Beyoncé. Die amerikanische Popdiva hatte 2011 Teile der Choreografie von *Rosas danst Rosas* in ihren Clip *Countdown* übernommen. Wie De Keersmaeker auf das Plagiat reagiert hat? Zunächst wenig erfreut, dann kreativ. Sie rief öffentlich dazu auf, ihre Schritte nachzutanzten und als Video auf der Plattform Re:Rosas! hochzuladen. Mehr als 1500 Menschen weltweit sind ihrer Einladung gefolgt.

Karin Schütze

SO | 12 NOV  
18:00

GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

*Mitten wir im Leben sind/  
Bach6Cellosuiten*

**J. S. Bach**  
Sechs Suiten für Violoncello solo,  
BWV 1007–1012

**Anne Teresa De Keersmaeker** |  
Choreografie  
**Jean-Guihen Queyras** | Violoncello  
**Rosas** | Produktion

**Boštjan Antončič, Anne Teresa De Keersmaeker, Marie Goudot, Julien Monty, Michaël Pomero** |  
Konzept und Tanz

**Jan Vandenhove** | Dramaturgie  
**Anke Loh** | Kostüm von Anne Teresa De Keersmaeker  
**An D'Huys** | Kostüme  
**Alban Moraud** | Ton  
**Luc Schaltin** | Licht



# ABSCHIED EINER KULTBAND

The Manhattan Transfer macht auf seiner 50th Anniversary and Final World Tour auch im Brucknerhaus Linz Station.

Die Fusionband Weather Report wird einigen ein Begriff sein. Mit dieser wurde der österreichische Keyboarder und Komponist Joe Zawinul in den 1970ern zum Star des Jazzrock. Noch mehr werden die Komposition *Birdland* kennen, mit der Zawinul das Repertoire von Weather Report hitmäßig bereichert hat. Eine noch viel größere Anzahl wird allerdings das Stück kennen, womöglich aber ohne zu wissen, dass es ein Zawinul-Original ist und keinesfalls vokale Elemente enthält. Denn sie haben wohl jene glanzvolle Version genossen, die das Vokalquartett The Manhattan

Transfer 1981 für das Album *Extensions* eingespielt hat. The Manhattan Transfer sind die Popstars unter den Jazzensembles, sie hieften oft jazziges Repertoire in Pophitparaden. Vor der virtuosens Combo war jedoch kein Repertoire „sicher“. So kamen die Vier auch mit ihrer Version des eleganten Songs *Chanson d'Amour*, einem Schlager Wayne Shanklins, in die Toppositionen der Popcharts. Was Wunder: The Manhattan Transfer war die erste Gesangsgruppe, die innerhalb eines Jahres Grammy Awards in den Kategorien Pop und Jazz gewann. „Wir hatten immer die Freiheit, al-

les, was wir taten, zu erforschen und ihm unseren Stempel aufzudrücken“, sagt Janis Siegel zum undogmatischen Ansatz der Band. Wer die vokale Version von *Birdland* hört, die Komposition, welche auch zur „Erkennungsmelodie“ des Vokalquartetts wurde, das in der Kategorie „Best Jazz Fusion Performance“ einen Grammy bekam, erkennt aber auch gleich den Kern des Stils dieser Stimmkunstcombo: prägnante Phrasierung, vier aufeinander gut abgestimmte, gut gelaunte Stimmen und die swingend-virtuose Darbietung von getexteten Melodien, die das Original zumeist nicht besaß. Mit

Texten konnte man natürlich auch Jazzhistorie transportieren: *Birdland*, in der Version von The Manhattan Transfer, handelt ja vom gleichnamigen New Yorker Jazzclub und jenen, die darin gespielt haben. Trompeter Miles Davis und Dizzy Gillespie kommen vor und auch Bebop-Innovator und Saxofonist Charlie Parker, den sie übrigens „Bird“ nannten. Getextete Jazzmelodien? Mit dieser Technik steht das Vokalquartett, das im Vorjahr seinen 50. Geburtstag feierte, in der edlen A-cappella-Gesangstiltradition der Gruppe Lambert, Hendricks & Ross rund um Pionier und Scatkünstler Jon Hendricks. Selbige war seit den 1950er-Jahren erfolgreich und kultivierte die „Vocalese“. Dabei handelte es sich um eine Technik, die Themen und sogar komplette Improvisationen des Jazz vokal nachbildete und eben mit Texten versah. Auf dem 1985er-Album *Vocalese* kam es übrigens zu einer Zusammenarbeit von The Manhattan Transfer mit Hendricks, dem Nestor des Genres.

Betrachtet man die Geschichte des Vokalquartetts, so stand am Beginn ein Nebenberuf. Tim Hauser, der Gründer, arbeitete als Taxifahrer, da es zunächst an Engagements mangelte. Durch seine „Mobilität“ kam er auf den Namen der Band: Er verweist auf den Umsteigebahnhof Manhattan Transfer in New Jersey, von dem aus man mit Elektrozüge durch einen Tunnel nach Manhattan gelangte. Ist alles lange her. Das Quartett, bestehend aus Alan Paul, Janis Siegel, Cheryl Bentley und Trist Curless, der 2014 nach dem Tod von Tim Hauser Mitglied der Gruppe wurde, feiert tatsächlich sein 50-jähriges Bestehen und dies mit dem aktuellen Studioalbum *Fifty*. Die markantesten Transfer-Hits werden dabei in frische Arrangements verpackt, welche vom WDR Funkhausorchester Köln umgesetzt werden. Mit dabei sind auch Jazzstandards wie *The Man I Love* von George und Ira Gershwin (aus der Oper *Porgy and Bess*) sowie *God Only Knows* von den Beach Boys.

Das Ganze wird wohl auch auf der ausgiebigen 50th Anniversary and Final World Tour auf dem Programm sein. Dabei wird sicher nach wie vor hörbar werden, dass das Quartett viele Jazzstile und Popansätze in die eigene Welt markant zu integrieren versteht. The Manhattan Transfer konnte und kann das problemlos, es ist regelrecht sein Markenzeichen. Es ist jene Combo, die Komplexität und Zugänglichkeit stilvoll vereint. Damit war und ist das Quartett aber auch der „Jazzbotschafter“ schlechthin, da seine Versionen dazu beitrugen, das gesamte Genre zu popularisieren. Nun also leider die 50th Anniversary and Final World Tour: Man reise nicht mehr so gerne, heißt es da. Aber zum Glück macht The Manhattan Transfer auf dieser Tour im Brucknerhaus Linz Station. Die letzte Gelegenheit also, die Kultband noch einmal live zu erleben. Danach bleiben nur noch die Aufnahmen ...

Ljubiša Tošić

DI | 14 NOV

19:30

GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

50th Anniversary and  
Final World Tour

The Manhattan Transfer & Band  
Cheryl Bentley | Sopran  
Janis Siegel | Alt  
Alan Paul | Tenor  
Trist Curless | Bass



## MARC ALBRECHT

Er zählt zu den stillen Stars unter den großen Dirigenten, ganz der Musik ergeben, die er mit höchster Intensität und souveränem Klangsinn zum Leben erweckt. Mit dem Tonkünstler-Orchester widmet sich Marc Albrecht einem Programm, in dem es um Tanz geht. Mit den *Polowetzer Tänzen* aus Alexander Borodins Oper *Fürst Igor* unterhalten die Polowetzer den gefangenen Titelhelden, der gegen sie Krieg geführt hatte. Einen temperamentvollen Furiant „tanzen“ Solist und Orchester im Finale von Antonín Dvořáks romantischem Violinkonzert. Auf einen Jahrmarkt entführt schließlich Igor Strawinskis Ballett *Pétrouchka*, wo sich unter Puppen eine Eifersuchtstragödie ereignet.

MI | 15 NOV  
19:30

GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

**A. Borodin**  
*Polowetzer Tänze* für Orchester  
aus dem II. Akt der Oper *Fürst Igor*  
**A. Dvořák**,  
Konzert a-moll für Violine und  
Orchester, op. 53  
**I. Strawinski**  
*Pétrouchka*. Burleske Szenen  
in vier Bildern für Orchester

**Benjamin Beilman** | Violine  
**Tonkünstler-Orchester**  
**Marc Albrecht** | Dirigent



## SEIKA ISHIDA

„Bei allen Teilnehmer\*innen handelte es sich um ernstzunehmende Pianist\*innen, aber wir sind besonders glücklich, mit Seika Ishida eine sehr intelligente und inspirierte Erste Preisträgerin gekürt zu haben.“ Mit diesen Worten fasste der libanesische Pianist Abdel Rahman El Bacha das Urteil der Jury des 3. Bechstein-Bruckner-Wettbewerbs Österreich zusammen, der im vergangenen Juni über die Bühne ging. Beim Preisträgerin-Konzert stellt sich die junge japanische Pianistin, die in Wien studiert, mit einem anspruchsvollen Programm vor. Es enthält neben Schumanns Fantasie op. 17 die 10 Préludes op. 23 von Rachmaninoff sowie Skrjabin's Fantaisie h-Moll op 28.

DO | 16 NOV  
19:30

MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

**Preisträgerin-Konzert**  
**des 3. Bechstein-Bruckner-**  
**Wettbewerbs Österreich**

**R. Schumann**  
Drei Fantasiestücke, op. 111  
Fantasie C-Dur, op. 17  
**S. Rachmaninoff**  
10 Préludes, op. 23  
**A. Skrjabin**  
Fantaisie h-moll, op. 28

**Seika Ishida** | Klavier



## KARL JENKINS

Seine Wurzeln liegen im Jazzrock. Doch mittlerweile schlägt Sir Karl Jenkins Brücken zwischen Pop und Klassik, zwischen Weltmusik und Jazz. Berühmt ist er für seine Chor-Arrangements, bei denen oft Hunderte von Mitwirkenden am Podium stehen. Ein Großaufgebot erwartet das Publikum des Brucknerhauses auch, wenn Sir Karl Jenkins die Uraufführung seines neuen Werks *One World* für Orchester, Chor und Soli dirigiert. Denn zu den Hundertschaften im Saal werden noch virtuelle Chöre aus mehr als 40 Ländern zugeschaltet, um der Hoffnung auf eine Welt, in der die Menschen in Frieden und im Einklang mit der Natur leben, Nachdruck zu verleihen.

SO | 19 NOV  
18:00

GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

UNESCO Concert for Peace 2023 |  
World Premiere

**Karl Jenkins**  
*One World* für Orchester, Chor und Soli

**Ruby Hughes, Kathryn Rudge,  
Roderick Williams** | Gesang  
**World Choir for Peace**  
**Stay at Home Choir, Hard-Chor Linz**  
**Chor des Musischen BORG Linz**  
**World Orchestra for Peace**  
**Karl Jenkins** | Dirigent



## LIEBESLIEDER- WALZER

„Die Liebeslieder – Johannes spielte sie mit mir vierhändig – gingen reizend und gefielen sehr“, erinnerte sich Clara Schumann an die Uraufführung der *Liebeslieder-Walzer* von Johannes Brahms 1870 in Wien, bei der sie mit dem Komponisten gemeinsam am Flügel die vier Sänger\*innen begleitete. Bis heute haben diese Walzer, die alle möglichen Facetten der Liebe besingen, nichts von ihrer Popularität eingebüßt. In illustrier Besetzung sind beide Sammlungen – der ersten ließ Brahms 1874 eine weitere folgen – im Brucknerhaus zu hören. Neben Stefanie Irányi, Mauro Peter und Johannes Kammler ist auch Erica Eloff (Bild) mit dabei, der neue Publikumsliebbling des Musiktheaters Linz.

DO | 23 NOV  
19:30

MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

**Brahms' „Liebeslieder-Walzer“**  
Lieder von **J. Brahms, H. Huber**

**Erica Eloff** | Sopran  
**Stefanie Irányi** | Mezzosopran  
**Mauro Peter** | Tenor  
**Johannes Kammler** | Bariton  
**Michela Sara De Nuccio** | Klavier  
**Helmut Deutsch** | Klavier



## EVGENIJ KOROLIOV

Der für seine Bach-Interpretationen hochgeschätzte Evgenij Koroliov hat auch diesmal wieder Musik seines großen Idols mit ins Programm genommen. Mit der 5. *Französischen Suite* eröffnet er seinen Klavierabend im Mittleren Saal, bei dem sich alles um Tänze dreht, wenn auch in stilisierter Form. Denn in der Regel wird zu den barocken Tänzen einer Bach-Suite ebenso wenig getanzt wie zu all den Polonaisen, Mazurkas und Walzern, die Frédéric Chopin zu unnachahmlichen poetischen Stimmungsbildern verdichtete. Drei Gavotten von Sergei Prokofjew und die *Valses nobles et sentimentales* von Maurice Ravel runden das Programm ab.

**SO | 26 NOV  
18:00**

MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

**Tanz in allen Formen**

Werke von **J. S. Bach, F. Chopin,  
M. Ravel, S. Prokofjew**

**Evgenij Koroliov** | Klavier

# LINZ AG-Ladekarte

Einfach und bequem laden – jetzt neu auch mit kWh-Tarifen!



**LINZ AG**  
S T R O M

### Sie sind mit Ihrem E-Auto unterwegs und möchten laden?

Kein Problem – laden und bezahlen Sie europaweit mit der LINZ AG-Ladekarte. Einfache und schnelle Bedienung, transparente und faire Tarife, 24-Stunden-Hotline – alle Vorteile auf einer Karte.

Bestellen Sie jetzt Ihre Ladekarte unter [www.linzag.at/ladekarte](http://www.linzag.at/ladekarte)

LINZ AG MOBIL  
S T R O M



# MECHTHILD GROSSMANN

Als Staatsanwältin Wilhelmine Klemm im *Tatort* aus Münster ist Mechthild Großmann einem breiten Publikum bekannt. Doch nur wenige wissen, dass sie jahrzehntelang eine Weggefährtin der legendären Choreografin Pina Bausch gewesen ist, in deren Produktionen sie regelmäßig als Schauspielerin mitwirkte. Mit Texten von Else Lasker-Schüler, Kurt Tucholsky, Gertrud Kolmar, Bertolt Brecht, Klaus Mann und anderen, die den Tanzrausch der Roaring Twenties heraufbeschwören, kehrt Mechthild Großmann ins Brucknerhaus zurück. Gottlieb Wallisch am Klavier sorgt mit Tanz- und Unterhaltungsmusik des frühen 20. Jahrhunderts für die entsprechende musikalische Illustration.

**SA | 2 DEZ**  
**19:30**

MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

**Die Roaring Twenties**  
**im Tanzrausch**

Tanzende Buchstaben von  
**E. Lasker-Schüler, K. Tucholsky,**  
**G. Kolmar, B. Brecht, K. Mann** u. a.  
verwoben mit in die Beine fahrender  
Klaviermusik von **B. Martinů,**  
**M. Roesgen-Champion, W. Grosz,**  
**A. Moeschinger, A. Tansman,**  
**M. Spoliansky, K. Weill** u. a.

**Mechthild Großmann** | Sprecherin  
**Gottlieb Wallisch** | Klavier



# Musik & Reisen



Kurhaus, Baden-Baden © Foto Julius

## Advent in Dresden

- + Striezelmarkt
- + Ausflug ins Erzgebirge nach Freiberg
- + Residenzschloss Dresden

7. - 10.12.23 Bus ab Linz/Wels, \*\*\*Hotel/NF, Eintritte, RL **€ 890,-**  
ab € 98,-  
„Weihnachtsoratorium“ Frauenkirche  
„Hänsel und Gretel“ Semperoper ab € 132,-

## Höhepunkte Sachsens: Leipzig - Dresden - Silvester

- + Residenzschloss Dresden & Galerie Alte Meister
- + Silvester-Gala im Hotel in Dresden

29.12.23 - 2.1.2024 Bus ab Linz/Wels, \*\*\*\*Hotels/NF u.  
Silvester-Gala, Eintritt, RL **€ 1.210,-**  
ab € 92,-  
„Großes Concert“ Gewandhaus Leipzig  
„Die Fledermaus“ Semperoper ab € 161,-

## Osterfestspiele Baden-Baden

- + Ausflug nach Straßburg
- + „Blühendes Barock“ in Ludwigsburg
- + Barockstadt Rastatt

23. - 27.3.2024 Bus ab Linz/Wels, \*\*\*\*Hotel/NF und  
1 Abendessen, Eintritte, RL **€ 1.020,-**  
„Berliner Philharmoniker & Tugan Sokhiev“  
Festspielhaus - mit Jan Lisiecki ab € 200,-  
„Elektra“ Festspielhaus  
Mit den Berliner Philharmonikern, Nina Stemme,  
Elza van den Heever - ML: Kirill Petrenko ab € 238,-

## Holland - Amsterdam

- + Tulpenparadies Keukenhof
- + Grachtenrundfahrt in Amsterdam

17. - 21.4.24 Flug ab Wien, Transfers, Bus, zentrales \*\*\*Hotel/  
NF, Grachten- u. Hafensrundfahrt, Eintritte, RL **€ 1.550,-**  
„Concertgebouw Orchester spielt Haydn, Schumann, ...“  
Concertgebouw ab € 75,-  
„Fazil Say Jazz Fantasy“ Concertgebouw ab € 45,-

## Paris - die ausführliche Reise

- + Hotel im Herzen von Paris
- + Schloss Versailles und Louvre sowie Seine-Schifffahrt

27.04. - 1.5., 8. - 12.5.2024 Flug ab Wien, Transfers, zentrales  
\*\*\*Hotel/NF, Schifffahrt, Eintritte, RL **€ 1.280,-**  
„Médée“ Palais Garnier ab € 130,-

## Hamburg mit Lübeck

- + Alster- und Hafensrundfahrt

29.5. - 2.6.2024 Flug ab Wien, Transfers, Ausflug, zentrales  
\*\*\*Hotel/NF, Schifffahrten, Eintritte, RL **€ 1.280,-**  
„Manon“ Staatsoper Hamburg ab € 98,-

## Berlin mit Potsdam

- + Neues Museum mit Nofretete-Büste

30.5. - 2.6.2024 Flug ab Wien inkl. AIRail ab Linz, Transfers,  
zentrales \*\*\*\*Hotel/NF, Spree-Schifffahrt, Ausflug Potsdam,  
Eintritte, RL **€ 920,-**  
„Don Giovanni“ Staatsoper Unter den Linden ab € 84,-

## Hamburg mit Elbphilharmonie

- + Alster- und Hafensrundfahrt
- + Ausflug nach Lübeck inkl. Europ. Hansemuseum

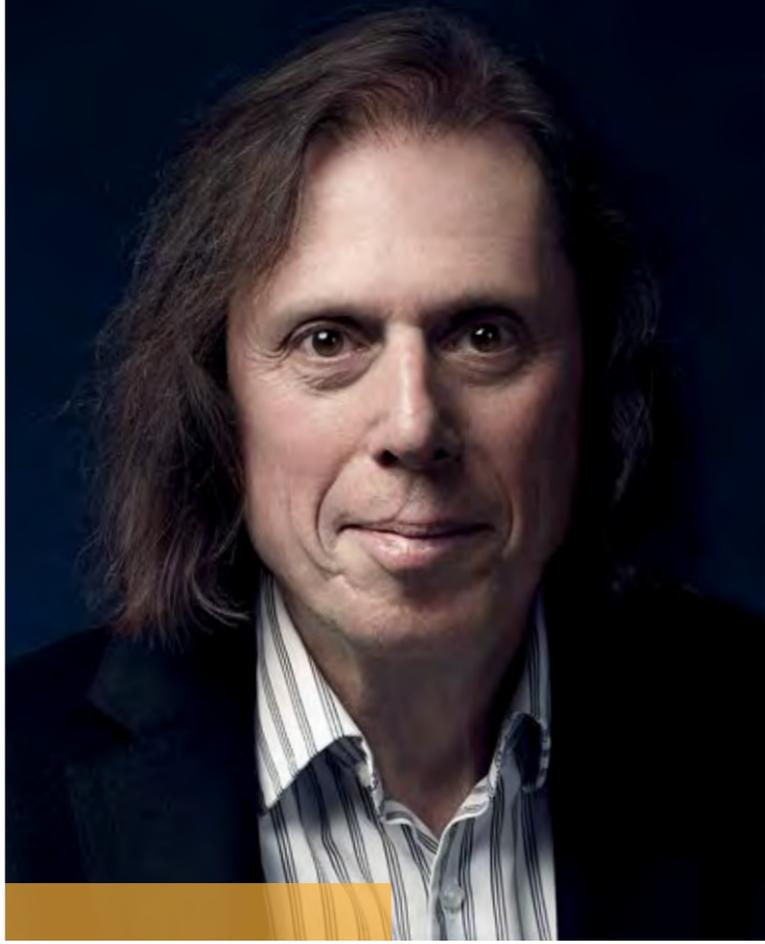
7. - 11.6.2024 Flug ab Wien inkl. AIRail ab Linz, Transfers,  
zentrales \*\*\*Hotel/NF, Schifffahrten, Eintritte, RL **€ 1.300,-**  
„Dritte Sinfonie von Gustav Mahler - Ballett“ Staatsoper  
Hamburg (Kat. 1) sowie „François d'Assis“ Elbphilharmonie  
ML: Kent Nagano, mit den Berliner Philharmonikern,  
Philharmonisches Staatsorchester (Kat. 1) € 260,-

## Dresden

- + Residenzschloss Dresden & Galerie Alte Meister
- + Ausflug nach Bautzen/Oberlausitz

14. - 18.6.2024 Bus ab Linz/Wels, \*\*\*\*Hotels/NF und 1 Abend-  
essen, Elbe-Schlösserfahrt, Eintritte, RL **€ 1.020,-**  
„Don Carlo“ Semperoper Dresden ab € 100,-

**Kneissl Touristik Lambach**, Linzer Straße 4, zentrale@kneissltouristik.at  
☎ 07245 20700, www.kneissltouristik.at



SO | 3 DEZ  
11:00

GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

**Tanzcharaktere**

**J.-F. Rebel**

*Les Caractères de la Danse.*  
Fantaisie D-Dur für Orchester  
Loure I (*La Terre, L'Eau*), Chaconne  
(*Le Feu*), Ramage (*L'Air*), Premier &  
Second Tambourin (*L'Eau*), aus:  
*Les éléments. Symphonie nouvelle*

**C. P. E. Bach**

Sonatina C-Dur für Cembalo und  
Orchester, Wq 101

**L. v. Beethoven**

Musik zum Ballett *Die Geschöpfe des  
Prometheus* für Orchester, op. 43

**Alexander Gergelyfi** | Cembalo  
**Kölner Akademie**  
**Michael Alexander Willens** |  
Dirigent

## SO GAR NICHT AKADEMISCH!

In einer *Sonntagsmatinee* spielt die Kölner Akademie unter Michael Alexander Willens Beethovens Ballett *Die Geschöpfe des Prometheus*.

Kölner Akademie nennt sich das Originalklangensemble, das 1996 entstanden ist. Doch musiziert wird alles andere als akademisch, was wohl mit den musikalischen Wurzeln und Interessen seines Gründers und künstlerischen Leiters Michael Alexander Willens zu tun hat. Seine beiden Großväter, Alexander Olshansky und Herman Yablokoff, waren in der Zwischenkriegszeit berühmte Komponisten der jüdischen Unterhaltungsmusik, deren Songs ihr Enkel allerdings erst in den letzten Jahren so richtig für sich entdeckt hatte. „Ich war erstaunt zu erfahren, wie viele Menschen Lieder wie *Papirrossen* und *Ich hob Dikh too much lib*

seit ihrer Kindheit kennen und schätzen. Sie können sich nicht vorstellen, wie stolz ich bin, dass diese großartigen und besonderen Lieder von meinen eigenen Großvätern geschrieben wurden!“

1952 in Maryland geboren, hat Michael Alexander Willens, der zum Kontrabassisten ausgebildet wurde, neben Klassik immer auch Jazz gespielt, sich schließlich aber doch ganz der Klassik zugewandt. „Anfangs dachte ich, ich könnte beides machen, aber irgendwann wurde mir klar, dass ich eine Entscheidung treffen musste. Ich bin sehr dankbar für all die Dinge, die ich als Jazzmusiker gelernt und erlebt habe, aber

ich hatte das Gefühl, dass es in der klassischen Welt noch viel mehr für mich zu lernen, zu erleben und daran zu wachsen gab. Und ich glaube, die richtige Wahl getroffen zu haben, denn ich lerne immer noch und wachse jeden Tag weiter!“

Davon profitiert auch das Publikum, denn Michael Alexander Willens ist nicht nur ein mitreißender Dirigent eines exzellenten Ensembles – Dirigieren hat er übrigens unter anderem bei Leonard Bernstein gelernt, den er als „große Inspiration“ bezeichnet –, sondern auch ein leidenschaftlicher Entdecker. Dank seines unermüdlichen Forscherdrangs konnte er, zur Freude vieler Musik-

liebhaber\*innen, schon so manches unbekanntes Juwel bergen. Was ihn dazu antreibt, beschreibt er so. „Ich war schon immer neugierig auf die Musik, die die großen Komponisten, die wir kennen, inspiriert hat und auf das, was in bestimmten Perioden der Musikgeschichte ‚angesagt‘ war. Bei meinen Nachforschungen zu diesen Themen hatte ich das Glück, mehrere Musikwissenschaftler\*innen zu finden, die mir mit der Zusage von Partituren geholfen oder mich mit anderen Musikwissenschaftler\*innen in Kontakt gebracht haben, die mir bei dieser Suche geholfen haben.“ Ergebnis dieser Bemühungen ist eine lange Liste preisgekrönter CD-Alben, aus der es Michael Alexander Willens schwerfällt, einige wenige Favoriten auszuwählen. Barocke Komponisten wie Johann Balthasar Erben, Johann Schelle oder Johann Heinrich Rolle finden sich ebenso darunter wie die Vorklassiker Ernst Wilhelm Wolf und Carl Friedrich Abel oder die Klassiker Adalbert Gyrowetz und Josef Mysliveček. Doch die Liste reicht

noch viel weiter, über die Romantiker Bernhard Romberg, E. T. A. Hoffmann und Johannes Bernardus van Bree bis hin zu einaktigen Operetten von Jacques Offenbach. Schon allein daran lässt sich das breite musikalische Spektrum des Vollblutmusikers Michael Alexander Willens ersehen. Bei seinem Gastspiel mit der Kölner Akademie im Brucknerhaus wird er im ersten Teil des Konzerts neben Auszügen aus Jean-Féry Rebels berühmter Suite *Les éléments* eine Sonatina für Cembalo und Orchester von Carl Philipp Emanuel Bach dirigieren. Warum Sonatina und nicht Konzert? Weil dieses Stück im Vergleich mit einem Konzert eine weniger ausgeprägte kompositorische Entwicklung durchläuft und das Cembalo weniger solistisch hervortritt, sondern eher eine obligate Rolle einnimmt, nennt Michael Alexander Willens als Gründe. Im zweiten Teil dieser *Sonntagsmatinee* erklingt Beethovens Ballett *Die Geschöpfe des Prometheus*, das dieser im Umfeld seiner 1. Sinfonie für den Tänzer und Choreografen Salvatore Viganò komponiert hatte.

Mit Ausnahme der Ouvertüre hat daraus kaum eine Nummer Eingang ins Repertoire gefunden, vielleicht, weil das Libretto dazu verloren ging? „Das glaube ich nicht“, sagt Michael Alexander Willens und weist auf detaillierte Rekonstruktionen durch die Musikwissenschaft hin. „Ich denke eher, dass es mit der Tatsache zu tun hat, dass man Beethoven im Allgemeinen nicht mit Ballett in Verbindung bringt.“ Michael Alexander Willens hält es generell für problematisch, eine Ballettmusik ohne Tanz im Konzertsaal aufzuführen. „Auf jeden Fall bin ich sehr gespannt auf die Reaktion des Publikums auf unsere Aufführung.“ 27 Jahre lang ist die Kölner Akademie unter Michael Alexander Willens eine anerkannte Größe im internationalen Musikleben. Er ist nahezu wunschlos glücklich, eines aber möchte er unbedingt realisieren: die Lieder seiner Großväter in eigenen Arrangements aufnehmen und damit auf Tournee zu gehen. „Das wäre einer meiner Träume!“

Peter Blaha



## WEIHNACHTSREISE DURCH AMERIKA

Mit *American Christmas* gastiert der international bekannte Wiener Musiker Andy Lee Lang am 11. Dezember im Brucknerhaus.

Österreichs Popszene beherbergt erstaunlich viele Wurzelpfleger: Musiker, die sich den (größtenteils amerikanisch geprägten) Ursprüngen der Populärmusik auf die Spur geheftet haben. Al Cook etwa, den unverwundlichen Blues-Mann. Ty Tender, den Rock'n'Roller, der demnächst seinen Bühnenabschied feiern wird. Auf gewisse Weise auch den verstorbenen Willi Resetarits, der als Ostbahn-Kurti unter der Regie Günter Brödl's alte Rock- und Pop-Klassiker mit der Seele des Wiener Proletariats infiltrierte.

Und wir haben natürlich Andy Lee Lang. Gemeinhin gilt der 1965 als Andreas Lang geborene Wiener Sänger und Pianist wie Tender als vermeintlich archetypischer Rock'n'Roller, doch bei genauerem Hinhorren findet man bei ihm eine große stilistische Bandbreite, die ziemlich das umfasst, was die Pop-Journaille gerne Roots-Musik nennt: neben Rock'n'Roll auch Country, TexMex, sogar etwas Cajun. Darüber hinaus spielt er auch Wienerliedprogramme und Musicals. Ob ihn da die Reduktion auf „den Rock'n'Roller“ nicht etwas stört? „Ja!“, antwortet Lang schnell und entschieden im Interview in einem Wiener Gasthaus im 17. Bezirk, relativiert dann aber: „Man muss sagen: ja und nein. Einerseits habe ich dem Genre Rock'n'Roll meine Karriere zu verdanken. Auf der anderen Seite tut es ein bisschen weh, nur auf das reduziert zu werden, wenn man in Wahrheit viele Richtungen abdeckt. Es tut dann weh, wenn ich ein Wienerliedprogramm spiel' und da kommt jemand her und sagt: „Sie spielen aber schon Rock'n'Roll, ja?! Wo ist denn das Klavier?“

Neuerdings hat Andy Lee Lang seine stilistische Vielfalt um einen weiteren Stil bereichert, den man bei ihm wohl am allerwenigsten vermutet hätte: die Operette. Zum Interviewzeitpunkt absolviert er gerade eine Auftrittsserie im Wiener Metropol, wo er als Sigismund im

*Weißer Rössl* auf der Bühne steht. Nächstes Jahr wird er in *Wiener Blut* den Kagler geben. „Wenn Sie mich vor 30 Jahren – wo ich wirklich nur Rock'n'Roll gemacht habe – gefragt hätten, ob ich je Operette spielen werde, hätte ich gesagt: „Nein, kann ich mir nicht vorstellen.“ Es hat sich über die Musical-Schiene entwickelt. Beim *Rössl* spielen auch Verwandtschaftsverhältnisse hinein – Waltraud Haas ist meine Großgroßtante – und auf diese Weise schließt sich ein Kreis. Es ist spannend, es ist eine Herausforderung – ich mache sowas allerdings prinzipiell nur, wenn's mir Spaß macht. Wenn es nicht meine Musik ist, mach' ich's nicht.“

Im Brucknerhaus, wo er am 11. Dezember seine *American Christmas* präsentieren wird, ist Lang schon mehrere Male aufgetreten – obwohl ihn der Raum vor gewisse akustische Herausforderungen stellt: „Das Brucknerhaus wurde für klassische Musik gebaut – das heißt, wir müssen bei unserem Bühnenpegel aufpassen, dass uns die Pferde nicht durchgehen. Sonst sind wir zu laut. Nur: Diese Musik muss leben – und es ist eine Gratwanderung, einerseits nicht mit angezogener Handbremse zu agieren, andererseits nicht die Leute zu überrollen. Aber wir sind damit nicht das erste Mal konfrontiert, haben einen Supertechniker und wissen auch mit zehn Prozent weniger Lautstärke, Vollgas zu geben.“

Das Repertoire steht im Detail noch nicht fest, nur so viel: „Es wird eine Mischung aus den letzten 20 Jahren. Es wird abwechslungsreich und quer durch den amerikanischen Kontinent gehen. Texas ist dabei, Louisiana; Blues, den man Chicago zuordnen kann. Der erste Teil wird Christmas-betont sein, dann gehen wir ins Standardprogramm, weil das die Leute gern haben.“

Die international erfolgreiche Karriere des gelernten klassischen Pianisten Andy Lee Lang kam in den

MO | 11 DEZ  
19:30

GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

**American Christmas –  
die neue Weihnachts-Show**

**Andy Lee Lang** | Gesang  
**The Spirit**  
**Stefan Gössinger** | Trompete  
**Tom Müller** | Tenorsaxophon  
**Bernhard Adlberger** | Altsaxophon  
**Dominik Landolt** | Klavier  
**Michael Höglinger** | E-Gitarre  
**Peter Gruber** | E-Bass  
**Lukas Knöfler** | Schlagzeug

frühen 1990er-Jahren auf Touren. Er hat unter anderem mit Jerry Lee Lewis, Wanda Jackson, Carl Perkins, The Coasters, The Drifters, Charlie Watts, Chuck Berry und George Harrison die Bühne oder das Studio geteilt. Als besonders bemerkenswert verbucht er, „als Österreicher mit der Musik einer anderen Kultur in deren Ursprungsland anerkannt zu werden“.

Große Freude lösen in ihm persönliche Nachrichten aus, in denen ihn namhafte Musiker\*innen ihre Wertschätzung wissen lassen. „Gerade heute erst habe ich wieder eine Message bekommen von einem Kollegen von Danny & the Juniors, die *At The Hop* gemacht haben“, erzählt Andy Lee Lang und liest aus seinem Smartphone vor: „Mit dir auf der Bühne zu stehen, Andy, war eines der größten Vergnügen meines Lebens. Ich schätze mich glücklich, dich als talentierten Künstler und intelligentes Individuum zu kennen. Ich bin dir sehr dankbar, dass du Danny & the Juniors in dein schönes Land Österreich gebracht hast – die Konzerte, die wir hier spielten, gehören zu meinen liebsten Erinnerungen.“ „Das ist“, freut sich Andy Lee Lang, „mit Geld und Awards nicht aufzuwiegen!“

Bruno Jaschke



## ALEVTINA IOFFE

An den großen deutschen Opernhäusern von Berlin, München und Stuttgart hat Alevtina Ioffe bereits erfolgreich debütiert. Am Pult der Ungarischen Nationalphilharmonie tritt sie nun erstmals im Brucknerhaus auf. Als Solist in Franz Liszts *Totentanz* und Frédéric Chopins *Andante Spinato* und *Grande Polonaise* brillante op. 22 bringt sie den jungen Senkrechtstarter Alexander Malofeev mit, der das Publikum des Brucknerhauses schon im Vorjahr zu Begeisterungstürmen hingerissen hat. Die beiden Werke werden von Ballettmusiken der klassischen Moderne flankiert, nämlich von der 1. Orchestersuite aus Sergei Prokofjews *Romeo und Julia* und von Béla Bartóks Pantomime *Der wunderbare Mandarin*.

DI | 12 DEZ  
19:30

GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

Ballett- und Tastentänze

Werke von S. Prokofjew, F. Liszt,  
F. Chopin, B. Bartók

Alexander Malofeev | Klavier  
Ungarische Nationalphilharmonie  
Alevtina Ioffe | Dirigentin

# WIRTSCHAFT TRIFFT *Lifestyle*



Ihr starker  
**Werbepartner**  
in Oberösterreich

[chefinfo.at](http://chefinfo.at)

[momentmagazin.at](http://momentmagazin.at)



SO | 31 DEZ &  
FR | 5 JÄN IM VARIÉTÉ-FORMAT  
19:30

GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

**C. Zeller**  
*Der Vogelhändler*. Operette in drei Akten

**Renate Pitscheider** | Die Kurfürstin Marie  
**Christa Ratzenböck** | Baronin Adelaide, Hofdame  
**Mathias Hausmann** | Baron Weps, kurfürstlicher Wildmeister  
**Paul Kaufmann** | Graf Stanislaus, sein Neffe  
**Dietmar Kerschbaum** | Adam, Vogelhändler aus Tirol  
**Theresa Grabner** | Die Briefchristel  
**Gernot Kranner** | Süffle, Professor  
**Johann Strauß Ensemble**  
**Andreas Schüller** | Dirigent  
**Susanne Sommer** | Szenische Einrichtung & Regie

## MIT SCHWUNG INS NEUE JAHR

Dietmar Kerschbaum und Theresa Grabner singen zu Silvester das Liebespaar in Zellers Operette *Der Vogelhändler*.

Als sich am 10. Jänner 1891 im Theater an der Wien der Vorhang senkte, war der Jubel groß. Carl Zellers neue Operette *Der Vogelhändler* hatte bei ihrer Uraufführung sofort voll eingeschlagen. Bis heute zählt sie zu den besten und beliebtesten Werken dieses Genres. Jede ihrer 17 Nummern ist ein Hit, unerschöpflich scheint das Füllhorn, aus dem der Komponist sei-

ne herrlichen Melodien ausschüttete. „Schenkt man sich Rosen in Tirol“, „Ich bin die Christel von der Post“ oder „Wie mein Ahnl zwanzig Jahr“ wurden so populär, dass sie fast schon als Volkslieder durchgehen könnten. Im Brucknerhaus Linz ist es Tradition geworden, zu Silvester das alte Jahr mit einer Operette zu verabschieden. Heuer fiel die Wahl auf Zellers

*Vogelhändler*, und zwar aus mehreren Gründen, wie Intendant Dietmar Kerschbaum erzählt: „Es ist eine der besten Operetten, die es gibt. Ihre Melodien gehen zu Herzen und verzaubern die Menschen. Außerdem verkörpert sie österreichische Identität. Als Operette sowieso, aber auch durch ihre Bezüge zu Tirol, obwohl sie in Deutschland spielt und eine

Kurfürstin darin eine wichtige Rolle spielt.“ Was Dietmar Kerschbaum bescheiden verschweigt, ist, dass der titelgebende Vogelhändler Adam zu seinen Glanzrollen im Operettenfach zählt. „Ich habe ihn immer mit großer Freude gesungen. Als ich dem Ensemble der Deutschen Oper am Rhein angehörte, hatte ich mit dem Adam einen so großen Erfolg, dass sich das bis nach Wien herumgesprochen hat, woraufhin mich die Volksoper einlud, in einer Neuproduktion mitzuwirken.“ Dazu kam es allerdings nicht: Dietmar Kerschbaum hat sich im Vorfeld mit dem Regisseur getroffen, der ihm bei einem Kaffee erklärte, man könne die Ope-

rette nicht ernst nehmen und auf der Bühne würde es nur Puppe geben. „Als Österreicher, der die Operentradition hochhält, hat mich das so verletzt, dass ich zum Intendanten sagte: ‚Vielen Dank für das Angebot, aber das ist nichts für mich.‘ Dietmar Kerschbaum feierte trotzdem auch an der Volksoper Wien als Adam einen großen Erfolg, jedoch in der Produktion des unvergessenen Robert Herzl, der die Operette liebte und ein untrügliches Gespür dafür hatte, wie man sie in Szene setzt. „Bobby Herzl war mein großer Lehrmeister. Ich hatte das Glück, fast alle meine Operettenpartien mit ihm erarbeiten zu dürfen. Davon zehre ich

heute noch. Dazu kam noch Dirigent Rudi Bibl, unter dem ich Operette rauf und runter gesungen habe. Auch er war ein Könnler, von denen es in diesem Genre heute viel zu wenige gibt.“

So populär *Der Vogelhändler* auch ist, den Inhalt dieser Operette kurz zusammenzufassen, ist gar nicht so einfach, weil selbst die eine oder andere Figur nicht immer weiß, mit wem sie es gerade zu tun hat. Adam, der Vogelhändler aus Tirol, flirtet mit Marie, nicht ahnend, dass sie in Wirklichkeit die Kurfürstin ist, die sich ihre Verkleidung als einfaches Mädchen nur zulegte, um den Seitensprüngen ihres Gemahls auf die Spur zu kommen.

Adams Braut, die „Christel von der Post“, wiederum glaubt sich dem Kurfürsten gegenüber, den sie darum bittet, ihrem Adam die frei gewordene Stelle als Menageriedirektor zu übertragen, damit sie endlich heiraten können. Doch ihr Bittgesuch überreicht sie dem liederlichen Grafen Stanislaus, der sich als Kurfürst ausgibt und von Christel sogleich eine amouröse Gegenleistung verlangt. Das hat allerlei Verwicklungen zur Folge, die sich jedoch zuletzt auflösen, sodass einem Happy End nichts im Wege steht.

Im Brucknerhaus ist *Der Vogelhändler* in illustrier Besetzung zu erleben: Susanne Sommer von der Volksoper führt Regie, Andreas Schüller dirigiert das Johann Strauß Ensemble, Hausherr Dietmar Kerschbaum schlüpft in seine Paraderolle Adam, der in seinem Auftrittslied „Grüß euch Gott, alle miteinander“ wohl auch das Publikum miteinschließt. Volksoperstar Renate Pitscheider steht als Kurfürstin Marie auf der Bühne, Christa Ratzenböck als Baronin Adelaide, Matthias Hausmann als Baron Weps, Paul Kaufmann als Stanislaus.

#### Mit Leib und Seele Komödiantin

Freuen darf man sich darüber hinaus auf eine Wiederbegegnung mit Theresa Grabner, die jahrelang zu den Publikumsliebblingen am Linzer Musiktheater gehörte, wo sie – wie nun auch im Brucknerhaus – bereits als Briefchristel brillierte. Ihr sei diese Partie richtig ans Herz gewachsen, erzählt sie im Gespräch mit *Sonority*. „Das ist so eine Rolle, von der ich sagen kann, das bin ich. Darin fühle ich mich richtig wohl. Die Christel ist auch von ihrer Persönlichkeit her sehr interessant. Sie ist selbstbewusst, hat ein großes Herz und obwohl sie nicht immer von Anfang an ganz ernst genommen wird, setzt sie sich schließlich durch.“ Theresa Grabner hat schon in Bad Ischl sowie am Salzburger Landestheater als Briefchristel das Publikum begeist-

tert und freut sich nun darauf, diese Rolle auch im Brucknerhaus singen zu können. „Man kann sich in einem Konzertsaal natürlich nicht so austoben wie auf einer echten Bühne. Aber nachdem ich schon bei *Wiener Blut* mitgewirkt habe, weiß ich, dass es sehr gut funktioniert.“

Das musikalische Talent haben sie und ihre Zwillingsschwester Elisabeth wohl vom Vater geerbt, der Musikschuldirektor in Hallein war. Theresa lernte zunächst Geige, ihre Schwester Cello, doch schließlich wandten sich beide dem Gesang zu. Heute gehört Elisabeth Schwarz dem Ensemble der Volksoper Wien an, Theresa Grabners Weg führte über Regensburg und Rostock nach Linz. Zurzeit ist sie freiberuflich tätig. In einem Ensemble fühlte sie sich immer bestens aufgehoben. „Für mich war es optimal. Ich bin sowieso ein Ensemblesch, der sich mit den Kolleg\*innen immer gut versteht. Gerade in meinem Stimmfach als leichter lyrischer Sopran war das perfekt. In einem Ensemble kann man sich entwickeln und Rollen ausprobieren, auch wenn einem dadurch die Chancen auf lukrative Gastengagements mitunter entgehen. Im Rückblick sind Teamgeist und die Verbundenheit mit einem Haus von größerem Wert als das eine oder andere kurze Gastspiel.“

Theresa Grabner liebt die Opernpartien ihres Fachs, eine Susanna, Zerlina, Despina, Papagena, Gretel, Nannetta oder den Pagen Oscar in Verdis *Maskenball*. Als extrem spielfreudige Sängerin schlägt ihr Herz aber auch für die Operette. „Ich bin mit Leib und Seele Komödiantin“, bekennt sie. „Das passt zu meiner Mentalität und zu meinem Wesen. Ich bin sehr dankbar, das auf der Bühne ausleben zu können.“ Doch hat sie auch noch andere Talente, die sie abseits von der Bühne verwirklicht. Im vergangenen September erst hat Theresa Grabner eine Goldschmiedelehre abgeschlossen und darf sich jetzt „staatlich registrierte Goldschmiedekünstlerin“ nen-



nen. Auf ihrer Website hat sie für sich selbst eine andere Bezeichnung gefunden: [www.klangschmiedin.at](http://www.klangschmiedin.at). „Das drückt meine Verbundenheit zur Musik besser aus und es ergänzt sich toll zum Singen. Handarbeiten hat mir immer schon Spaß gemacht, speziell die Kombination mit schönen Materialien, Schmuck und Edelsteinen.“

#### Silvester feiern im Brucknerhaus

Zu Silvester nicht auf irgendeiner Bühne zu stehen, kann sich Theresa Grabner gar nicht vorstellen, weil es, seit sie Sängerin ist, eigentlich so gut wie nie vorkam. Dietmar Kerschbaum liebt es sowieso, mit seinem Publikum Silvester zu feiern. Auch heuer wird es daher wieder die Möglichkeit geben, nach Ende der Vorstellung mit Musik, Tanz und ausgewählter Kulinarik das neue Jahr im Brucknerhaus zu begrüßen. Gut angekommen ist im Vorjahr auch das Variété-Format bei der zweiten Aufführung am 5. Jänner, bei der das Publikum im Parterre an Tischen sitzt und schon während der Vorstellung kleine Köstlichkeiten und Getränke konsumieren kann. „Das wird es auch diesmal geben“, sagt Dietmar Kerschbaum, „mit einem noch besseren Speisenangebot als im Vorjahr. Schöner kann das neue Jahr gar nicht beginnen!“

Peter Blaha



## MARKUS POSCHNER

Nun ist es da, das Bruckner-Jahr 2024, in dem die Musikwelt den 200. Geburtstag des bedeutenden oberösterreichischen Komponisten feiert. Den musikalischen Auftakt dazu bildet das traditionelle Neujahrskonzert des Bruckner Orchester Linz unter seinem Chefdirigenten Markus Poschner, das den Jubilar mit den Scherzi aus der sogenannten „Nullten“ und der 9. Sinfonie hochleben lässt. Doch werden auch andere Komponisten gefeiert, die 2024 einen runden Geburtstag haben. Bedřich Smetana, Leoš Janáček, Charles Ives und Arnold Schönberg steuern Kompositionen zu einem Tanzprogramm bei, das in seiner Art einzigartig ist.

MO | 1 JÄN  
17:00

GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

Geburtstagstänze – Die Eröffnung  
des Bruckner-Jahres 2024

Werke von A. Bruckner, B. Smetana,  
L. Janáček, C. Ives, A. Schönberg

Bruckner Orchester Linz  
Markus Poschner | Dirigent



## POESIE DES KLANGS

Alexander Melnikov ist der Solist in Pauls Hindemiths  
*Die vier Temperamente* für Klavier und Streicher.

Er ist der Anti-Star unter den Star-Pianisten. Alexander Melnikov geht es allein um die Musik. Seine Virtuosität ist stupend, tritt aber nie in den Vordergrund, sondern steht ganz im Dienst des musikalischen Ausdrucks. 1973 in Moskau geboren, interessierte sich Alexander Melnikov zunächst für das Horn. Doch eine seiner Schwestern konnte ihn für das Klavier begeistern, worauf er am Tschaikowski-Konservatorium in Moskau zum Pianisten ausgebildet wurde. Zu seinen Vorbildern zählt einerseits der legendäre Swjatoslaw Richter, andererseits interessiert sich Alexander Melnikov für historische Klaviere, auf denen er immer wieder auch öffentlich spielt. Was seine Interpretationen so einzigartig macht, sind sein eminenten Klangsinn, seine souveräne Kunst der Phrasierung, die geistige Durchdringung der Musik, ohne dabei ihre Emotionalität außer Acht zu lassen. Mit Alexander Melnikov, der in Berlin lebt, sprach Peter Blaha.

**Ich kenne wenige Pianisten, deren Repertoire so vielseitig ist wie das Ihre. Sind Sie ein sehr neugieriger Mensch?**

Ja, neugierig bin ich bestimmt und wenn ich einmal das Gefühl habe, nicht neugierig genug zu sein, versuche ich sofort, meine Neugierde wieder zu erwecken. Ich glaube, nicht nur für einen Musiker ist es wichtig, neugierig zu sein.

**Sie haben eine große Affinität zur Musik von Dmitri Schostakowitsch. Ihre Aufnahmen seiner Werke, speziell der Präludien und Fugen op. 87, gelten als Referenzeinspielungen. Steht Ihnen seine Musik besonders nahe?**

Ja, das kann man sagen. Seine Musik wird immer im Mittelpunkt vieler Diskussionen stehen. Stets geht es dabei um die Frage, ob er ein Kommunist oder ein Dissident war. Das ist mir, ehrlich gesagt, scheißegal. Was ich so fantastisch finde, ist, dass er schon als junger Komponist ein eigenes modernes musikalisches Idiom spricht. Doch der politische Druck zwang ihn, diese Sprache aufzugeben. Andere Komponisten gingen in solch einer Situation kaputt. Schostakowitsch aber hat sich als Komponist neu erfunden und ab der 5. Sinfonie eine völlig neue musikalische Sprache kreiert. Diese ist mir vielleicht sogar noch wichtiger als die seiner Jugendzeit. Sein Genie war so stark, dass er diese tragische Entwicklung nicht nur überlebt hat, sondern sogar noch besser geworden ist. Prokofjew zum Beispiel hat das nicht geschafft, Alexander Mossolow auch nicht. Viele Leute wurden durch die Propaganda und die Doktrin des sozialistischen Realismus zerstört. Schostakowitsch nicht. Das beeindruckt mich tief.

**Ein Zeitgenosse Dmitri Schostakowitschs war Paul Hindemith, dessen *Die vier Temperamente* Sie im Brucknerhaus spielen werden. In den Lehrbüchern wird Hindemith als einer der wichtigsten Komponisten des 20. Jahrhunderts beschrieben, was sich aber in seiner Präsenz im Konzertalltag merkwürdigerweise kaum widerspiegelt. Warum wird er verhältnismäßig selten gespielt?**

Ich weiß nicht. Das ist auch für mich ein Geheimnis, denn ich habe Hindemiths Musik immer schon geliebt. Es stimmt, dass seine Reputation die eines trockenen und dogma-

tischen Komponisten ist, was ich aber nicht verstehen kann. Seine Musik ist alles andere als das, sie ist sogar sehr humorvoll. Man wird kaum ein schlechtes Werk von Hindemith finden. Natürlich, die Oper *Mathis der Maler* ist gewichtiger als seine Tuba-Sonate, aber beides sind großartige Werke. Wenn man hört, wie er selbst Bratsche spielte, kann ich noch weniger verstehen, wie er in den Ruf gelangen konnte, ein trockener Komponist zu sein. Das ist das wärmste Spiel der Welt.

**Die vier Temperamente sind eigentlich ein Ballett, das Hindemith für George Balanchine komponierte und das als eines der ersten abstrakten Ballette in die Geschichte einging. Merkt man das der Musik an? Hat sie einen tänzerischen Charakter?**

Ich glaube schon. Ich habe das immer vor dem Auge. Mehr kann ich dazu nicht sagen. Die Antwort ist: Ja (lacht).

**Den vier Variationen, von denen jede einen der antiken Charaktertypen, also Melancholiker, Sanguiniker, Phlegmatiker und Choleriker darstellt, liegt ein Thema zugrunde, das als Vorlage für solche Variationen ein wenig überrascht. Schon aufgrund seiner Tempowechsel wirkt es atypisch für ein Variationenwerk, ja sogar ein wenig komplex.**

Das finde ich eigentlich nicht. Ich finde das Thema einfach und elegant. Auch die Variationen sind gar nicht so kompliziert. Man kann das Thema in jeder Situation immer noch erkennen. Etwas anderes finde ich bemerkenswert: Die vier Variationen bringen die vier Temperamente zum Ausdruck. Trotzdem lacht Hindemith, selbst wenn er den Melancholiker oder den Choleriker schildert. Das erinnert mich immer an Orson Welles. Komischerweise ist es nicht einfach, dieses Stück zu spielen. In einer Probe mit Orches-

DI | 9 JÄN  
19:30

GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

*Die Apotheose des Tanzes*

**W. A. Mozart**  
Ballettmusik zum Drama per musica *Idomeneo*, KV 367

**P. Hindemith**  
*Die vier Temperamente*  
für Klavier und Streicher

**L. v. Beethoven**  
Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92

**Alexander Melnikov** | Klavier  
**Mahler Chamber Orchestra**  
**Maxim Emelyanychev** | Dirigent

ter dauert es ein bisschen, bis auch die Musiker\*innen lachen können. Wenn ich sage: ‚Guckt mal, wie lustig ist das‘, dauert das, bis auch sie das sehen. Aber von da an sind dann alle plötzlich begeistert. Irgendwann kommt der Punkt, wo sie daran Spaß haben.

**Es gibt eine Aufnahme des Stücks mit dem Komponisten am Pult und Clara Haskil als Solistin. Kennen Sie diese Aufnahme? Dient sie Ihnen als Vorbild?**

Ich kann das nicht generalisieren. Die kurze Antwort lautet: Ja. Bei manchen Komponisten ist es wichtiger, solche Aufnahmen zu hören als bei anderen. Aber man sollte, falls eine Aufnahme mit dem Komponisten vorhanden ist, sie auf jeden Fall hören. Ich habe zum Beispiel Schostakowitschs Violinsonate erst wirklich verstanden, als ich seine Aufnahme mit David Oistrach gehört habe. Oistrach spielt in dieser Privataufnahme vom Blatt, Schostakowitsch wiederum ist schon sehr krank. Trotzdem ist diese Aufnahme viel wichtiger als alle anderen. Das gilt auch für Hindemiths *Die vier Temperamente*. Apropos Clara Haskil: Auf meiner Tür habe ich ein Foto ihres Grabes und folgendes Zitat: „Ich bin sehr schlecht in Stimmung, kann nicht mehr spielen, nicht einmal so schlecht wie vorher. Ich weiß

nicht, wohin ich gehen soll. Die Gesundheit ist schlecht, der Kopf leer, sowie die Taschen. Zum Teufel mit meiner ganzen wundervollen Person, wenn ich wenigstens eine Adresse wüsste.“ Das liegt mir so nah.

**Sie werden im Brucknerhaus drei Klaviere zur Auswahl haben, einen Bösendorfer, einen Steinway und einen Bechstein. Auf welchem Flügel werden Sie Hindemith spielen?** Ich weiß es noch nicht. Ich spiele viele historische Klaviere. Für mich ist ein moderner Flügel zunächst einmal ein moderner Flügel, egal von welcher Firma. Natürlich gibt es Unterschiede, aber generalisieren kann ich das nicht. Meistens hat man es mit einem Steinway zu tun. Bechstein liebe ich, aber den alten, wie er vor dem Krieg produziert wurde. Bösendorfer hat auch viel geändert. Ich besitze einen Bösendorfer von 1870, der hat nichts zu tun mit dem modernen Grand Imperial. Einfach nach dem Namen gehen kann ich nicht. Ich muss sehen, welches Instrument für den jeweiligen Fall am besten ist. Die großen alten Bechstein von, sagen wir 1903, sind vielleicht meine liebsten Modelle.

**Sie sind ein begnadeter Kammermusiker und spielen gerne mit Isabelle Faust zusammen. Was ist das Besondere an ihr?** Wir spielen nun schon 25 Jahre lang zusammen und für mich ist das absolut eine Traumpartnerschaft. Besseres könnte ich mir nicht vorstellen. Erstmals habe ich sie mit einer Bach-Partita in Oxford gehört. Sofort habe ich mir gedacht, sie ist genau jene Person, die ich mir als musikalische Partnerin wünsche.

**Was muss eine Dirigentin oder ein Dirigent haben, dass Sie gerne mit ihr oder mit ihm zusammenarbeiten?** Kompetenz, ganz einfach! Einmal habe ich mit Michael Gielen gespielt. Viele warnten mich vor ihm, er sei



wahnsinnig schwierig. Das machte mir Angst, aber niemand hat mir gesagt, wie unglaublich kompetent er als Dirigent war. Er war überhaupt nicht schwierig. Leider vermisste ich diese Kompetenz, die ein wenig verloren gegangen scheint. Oft habe ich den Eindruck, Dirigentinnen und Dirigenten üben vor dem Spiegel, weil es ihnen um die Eleganz ihrer Bewegungen geht. Nicht oft begegnet man kompetenten Dirigentinnen und Dirigenten. Es gibt ein paar, die ich absolut liebe, aber es sind nicht viele.

**Würden Sie selbst auch einmal ans Pult wechseln wollen?** Auf keinen Fall! Bei einem Mozart-Klavierkonzert würde ich sagen, da braucht man keinen Dirigenten. Aber mein Ego ist nicht groß genug, um zu dirigieren.

**So wie einst Herbert von Karajan sind auch Sie Pilot. Karajan soll bei Proben Vergleiche mit dem Fliegen gezogen haben, weil er dachte, das helfe dem Orchester, seine Klangvorstellungen umzusetzen. Was hat Musik mit Fliegen zu tun?** Kurze Antwort: Nichts. Es ist natürlich originell, Parallelen zu finden, aber es gibt nicht viele. Am ehes-

ten ist noch das Risikomanagement vergleichbar. Was kann, was darf ich machen? Wäre das zu gefährlich? Wie fokussiert man? Die psychologischen Momente sind unter Umständen vergleichbar. Vielleicht kann man auch noch das Abheben eines Flugzeugs mit dem Einstieg in ein Musikstück vergleichen. Ich mache das, weil ich beim Fliegen nicht über Musik nachdenken muss. Das liebe ich sehr.

**Kommen Sie viel zum Fliegen?** Privatpilot bin ich schon seit 20 Jahren. Während der Pandemie habe ich die Zeit genutzt, um eine kommerzielle Ausbildung zu machen. Vor Kurzem erst habe ich die zweite Prüfung bei Eurowings abgelegt. Das bedeutet: Ich könnte jetzt bei Eurowings als Pilot arbeiten. Es war eine private Challenge. Aber jetzt habe ich so viel an Zeit und Geld investiert. Es wäre schade, das umsonst getan zu haben.

**Dirigent Daniel Harding fliegt als Pilot bei der Air France ...** Das weiß ich. Wir sind auch stets in Kontakt, aber nur als Piloten. Wir schreiben uns oft, dabei geht es aber nie um Musik, immer nur ums Fliegen. Das finde ich sehr sympathisch.



IM  
ZEITSCHRIFTEN-  
HANDEL  
ERHÄLTlich





## JERUSALEM QUARTET

„Leidenschaft, Präzision, Wärme, eine Gold-Mischung“ attestiert die *New York Times* dem Jerusalem Quartet, das zu den besten Streichquartetten der Welt zählt. Für ihr Brucknerhaus-Debüt haben die vier Musiker Werke ausgewählt, in die Biografisches eingeflossen ist. Ganz besonders gilt dies für das 1. Streichquartett *Aus meinem Leben* von Bedřich Smetana, in dem der Komponist zunächst auf glückliche Zeiten zurückblickt, bevor im Finale ein schrilles hohes E die beginnende Taubheit ankündigt, die Smetana freudlos in die Zukunft blicken lässt. Die düstere Stimmung in Dmitri Schostakowitschs 2. Streichquartett ist dem Zweiten Weltkrieg geschuldet, vor dessen Hintergrund es entstanden ist.

DO | 25 JÄN  
19:30

MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

*Aus meinem Leben*

Werke von **E. Schulhoff**, **B. Smetana**,  
**D. Schostakowitsch**

**Jerusalem Quartet:**  
**Alexander Pavlovsky** | Violine  
**Sergei Bresler** | Violine  
**Ori Kam** | Viola  
**Kyрил Zlotnikov** | Violoncello



## ANTONIO MÉNDEZ

Diese Sonntagsmatinee im Jänner beschwört die heiße Sonne Spaniens herauf. Unter der Leitung des aus Mallorca stammenden jungen Dirigenten Antonio Méndez präsentiert das Bruckner Orchester Linz drei Werke, die vom Flair der iberischen Halbinsel erzählen. In seinem mitreißendem *Capriccio espagnol* hat sich Nikolai Rimski-Korsakow von spanischen Melodien inspirieren lassen, Édouard Lalo wiederum ließ in seine *Symphonie espagnol*, einem brillanten Violinkonzert, Seguidilla- und Habanera-Rhythmen einfließen. Rodion Schtschedrin schließlich verarbeitete Auszüge aus Georges Bizets Oper *Carmen* zu einer Ballettmusik, in der das groß besetzte Schlagwerk für starke Effekte sorgt.

SO | 28 JAN  
11:00

GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

*Danzas españolas*

**N. Rimski-Korsakow**  
*Capriccio espagnol* op. 34  
**É. Lalo**  
*Symphonie espagnole* d-moll  
für Violine und Orchester, op. 21  
**R. Schtschedrin**  
*Carmen-Suite*. Ballettmusik für Streich-  
orchester und Schlaginstrumente

**Timothy Chooi** | Violine  
**Bruckner Orchester Linz**  
**Antonio Méndez** | Dirigent



# SCHLOSS-TÄNZE & NUSS-RÄTSEL

Antonella feiert mit Tari auf Schloss Hopsasa und Noten-Detektiv Tritonus hilft dem Nussknacker.



## MINI.MUSIC Antonella & Tari auf Schloss Hopsasa

Antonella hat einen wunderschönen Einladungsbrief erhalten. „Ein Ball, das klingt aber toll“, denkt Antonella und packt gleich ihre Sachen zusammen. Was sie dort wohl erwarten wird?

Antonella wird dort aber auch einen neuen Freund treffen, er heißt Tari und ist sehr lustig. Das Besondere an Tari ist, dass er am liebsten nicht spricht, sondern nur anhand seiner Bewegungen erzählt. (mm)

Überlege dir, mit welchen Bewegungen du folgende Dinge erklären könntest:

Deine Lieblingsfarbe?

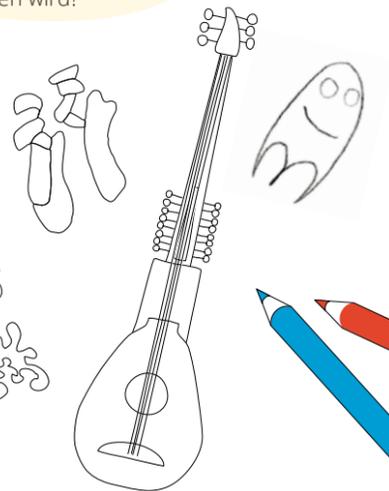
Dein Lieblingsessen?

Dein Lieblingsinstrument?



Liebe Antonella,  
du bist herzlich zu unserem Ball  
auf Schloss Hopsasa eingeladen.  
Bitte komm am 4. und 5. November  
in den Mittleren Saal im  
Brucknerhaus Linz und  
feiere mit uns!

Male alle Dinge bunt  
an, von denen du  
denkst, dass es sie  
auf einem Ball gibt.



## MINI.MUSIC 3+ RAUSCHENDER FESTBALL

... auf Schloss Hopsasa

SA | 4 NOV | 14:30 & 16:30

SO | 5 NOV | 10:30, 14:30 & 16:30

MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

Judith Koblmüller | Antonella  
Rino Indiono | Tari  
inflammabile

Maria Magdalena Frauscher | Sopran  
Elisabeth Tomani | Blockflöte  
Thomas Adam | Gitarre & Theorbe  
Mathias Roller | Violoncello  
Pierre-François Dollé | Tanz  
Isabella Reder | Bühnenbild &  
Ausstattung

Anna Dürschmid,  
Malina Meier | Konzept

Eine Produktion des Brucknerhauses Linz

## ANTONS KIDSLUB (6-10)

Alle Kinder zwischen 6 und 10 Jahren aufgepasst! Einmal im Monat ist es wieder Zeit für *Antons Kidsclub*, das Mitmach-Format im Brucknerhaus Linz, bei dem ihr alles Mögliche über das Konzerthaus an der Donau, dessen Namensgeber Anton Bruckner und über Instrumente und Tänze erfahren könnt.

Im November wird getanzt, wenn euch Ilja van den Bosch und Daniel Morales Pérez verschiedene Tanzschritte beibringen, im Dezember wird gesungen, wenn auf euch eine weihnachtlich-musikalische Überraschung wartet und im Jänner wird gefeiert, wenn das große Jubiläumsjahr zu Bruckners 200. Geburtstag beginnt. Seid dabei!



DI | 7 NOV | 16:00  
ALLES TANZ(T)

DI | 12 DEZ | 16:00  
„O TANNENBAUM“

DI | 9 JÄN | 16:00  
„HAPPY BIRTH YEAR, ANTON!“

TREFFPUNKT FOYER  
BRUCKNERHAUS LINZ



## MIDI.MUSIC 6+ Der Nussknacker



Im Brucknerhaus Linz ist ein lautes Knacken zu hören. Wo das wohl herkommt? Vielleicht aus dem Foyer? Nein, es klingt, als käme es direkt aus dem Großen Saal. Und richtig, dort zwischen den Publikumsreihen irrt ein hölzerner Kerl umher und lässt immer wieder Nüsse auf den Boden fallen. Er ist recht festlich gekleidet und trägt auch eine große Haube auf dem Kopf. Aber beim genaueren Hinsehen zeigt sich deutlich, dieser Kerl ist ja gar kein Mensch, sondern ein Nussknacker und die Nüsse, die auf den Boden fallen, hat er frisch geknackt. Ein lebendiger Nussknacker! Was der hier wohl sucht?

Junges Brucknerhaus Linz (JBL): Entschuldigen Sie, Nussknacker, was machen Sie denn hier?

Der Nussknacker (DN): Oh nein, jetzt wurde ich entdeckt, ich wollte doch ganz leise durchs Haus schleichen, um diesen Noten-Detektiv zu finden ...

JBL: Leise war das allerdings bei dem ganzen Nüsse-Knacken eher nicht.

DN: Das mache ich immer, wenn ich aufgeregt bin. [Der Nussknacker knackt eine Nuss.]

JBL: Sie suchen den Noten-Detektiv? Meinen Sie etwa Tritonus, die größte Spürnase von gaaaanz Linz?

DN: Ja, genau, ich habe ja schon so viel von ihm gehört und brauche ganz dringend seine Hilfe ...

JBL: Wieso, was ist denn los?

DN: Naja, ich weiß nicht, ob ich Ihnen das hier jetzt erzählen sollte, aber wissen Sie, ich bin eigentlich gar kein Nussknacker ... [Der Nussknacker knackt wieder eine Nuss.]

JBL: Sondern?

DN: Ich bin eigentlich ein verzauberter Prinz. Und deswegen muss ich unbedingt diesen Noten-Detektiv Tritonus finden, weil er die einzige Person ist, die mir helfen kann. Hoffentlich kann er herausfinden, wie ich wieder zurückverwandelt werden kann.

JBL: Im Harte-Nüsse-Knacken ist Tritonus ein Experte! Das wird er bestimmt schaffen. Er hat schon so viele knifflige Fälle gelöst. Aber leider ist er derzeit noch auf Urlaub und kommt erst am 17. Dezember wieder ins Brucknerhaus für seinen nächsten Fall mit der Aktennummer 171223.

DN: Dann richten Sie ihm doch bitte einen schönen Gruß von mir aus – der Fall mit der Aktennummer 171223 muss den Titel „Der Nussknacker“ tragen, sonst bin ich verloren [schluchzt].

JBL: Aber natürlich, ich werde ihm gleich Bescheid geben. Auf seinem Dienstplan steht, dass er auch noch Unterstützung von den Puppenspieler\*innen Gerti & Maximilian Tröbinger und Karina Pele bekommen wird und vom Bruckner Orchester Linz mit dem Dirigenten Bertie Baigent. Und das Publikum hilft gewiss auch mit!

DN: Ja, das hoffe ich, kommen denn auch Kinder zum Konzert? Ich liebe Kinder!

JBL: Natürlich, alle Kinder ab 6 Jahren sind herzlich eingeladen, mit ihren Familien um 11 Uhr oder um 15:30 Uhr ins Brucknerhaus Linz zu kommen. Und dann werden wir es gemeinsam schon schaffen, Sie von Ihrem Zauber zu befreien, versprochen!

DN: Das klingt toll – vielleicht kommt ja auch noch meine Liebste, die Zuckerfee, dazu. Dann wird alles gut.

JBL: Über den Besuch der Zuckerfee würden wir uns auch sehr

freuen, welch eine Ehre! Na gut, dann also bis zum 17. Dezember, dem 3. Adventssonntag, im Großen Saal im Brucknerhaus Linz!

DN: Danke! Und jetzt muss ich schnell alle Nüsse wieder einsammeln, die ich im Saal verstreut habe. Also, bis dahin! (mm)



MIDI.MUSIC  
im Abo noch  
günstiger  
um nur  
€ 36,-

## MIDI.MUSIC 6+ DER NUSSKNACKER

SO | 17 DEZ | 11:00 & 15:30

GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

P. I. Tschaikowski  
Auszüge aus dem Ballett  
Der Nussknacker, op. 71

Jakob Kajetan Hofbauer | Tritonus  
Lisa McGuire | Zuckerfee & Choreografie  
Gerti Tröbinger, Maximilian Tröbinger,  
Karina Pele | Puppenspiel  
Gerti Tröbinger | Puppenbau & Konzept  
Bruckner Orchester Linz  
Bertie Baigent | Dirigent  
Anna Dürschmid, Malina Meier | Konzept

Eine Produktion des Brucknerhauses Linz



### AUF DEM HOLZWEG

Mit voller Absicht hat sich vor 25 Jahren das dreiköpfige Ensemble Wildes Holz auf einen „Holzweg“ begeben, der noch lange nicht ausgeschritten ist. Mit Blockflöte, Gitarre und Kontrabass beziehungsweise Mandoline mixt es musikalische Cocktails, zu deren wichtigsten Zutaten Rock, Jazz, Balladen sowie Kinderlieder gehören. Serviert werden sie mit höchster Virtuosität, fantasievollen Improvisationen und ansteckender Spielfreude. Wildes Holz tritt in Kellergewölbenebenso auf wie auf großen Bühnen und überall weiß es, sein Publikum zu fesseln. Das wird ihm wohl auch im Brucknerhaus gelingen.

MI | 22 NOV | 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

| Wildes Holz



### PAS DE DEUX AUF ACHT SAITEN

Zu acht, wie bei den Wiener Symphonikern, oder zu zwölf, wie deren Kollegen von den Berliner Philharmonikern, können Cellisten natürlich mit großer orchestraler Geste auftrumpfen. Doch es geht auch mit weniger, wie Christoph Heesch und Friedrich Thiele demonstrieren. Auf lediglich acht Saiten, also mit nur zwei Cellos, vereinen sich die beiden jungen Starcellisten zu einem eindrucksvollen Pas de deux, dessen Programm sogar eine Uraufführung von Ingo Ingensand miteinschließt. Daneben gibt es Musik von Joseph Haydn, Friedrich August Kummer dem Jüngeren, François Couperin und David Popper zu hören sowie natürlich von Jacques Offenbach, der selbst ein brillanter Cellist gewesen ist.

FR | 1 DEZ | 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

| Christoph Heesch



### ADVENT-ÜBERRASCHUNGEN

Auch in diesem Jahr verbreitet der Musikalische Adventkalender im Brucknerhaus wieder weihnachtliche Stimmung. Zwischen 1. und 23. Dezember tut sich allabendlich – an Wochentagen um 18 Uhr, an Samstag, Sonn- und Feiertagen bereits um 17 Uhr – im Foyer vor dem Mittleren Saal eine Tür in Form eines kurzen Konzerts auf, das Weihnachtsmusik aus verschiedenen Genres zum Klingen bringt. Wir werden Ende November auf unserer Website bekannt geben, mit welchen musikalischen Programmen wir Ihnen in dieser Vorweihnachtszeit eine Freude bereiten möchten. Lassen Sie sich auf angenehme Weise überraschen!

FR | 1 DEZ-SA | 23 DEZ  
FOYER MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

| Musikalischer Adventkalender



### SPIEL MIR DAS LIED VOM TANZ

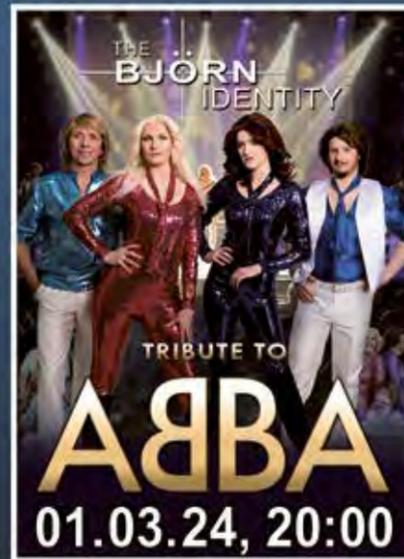
„Tanz, tanz, sonst seid ihr verloren.“ Dieser Aufforderung der legendären Choreografin Pina Bausch, die diesem Konzert als Motto dient, kann das Publikum im Mittleren Saal des Brucknerhauses zwar nicht unmittelbar Folge leisten. Dafür aber kann es Liedern von sage und schreibe 24 Komponist\*innen lauschen, die allesamt irgendeinen Bezug zum Tanz haben. Der zeitliche Bogen, den Mezzosopranistin Klaudia Tandl und Pianistin Gisela Jöbstl dabei spannen, reicht von Sophie Gail, die 1775 geboren wurde, bis zu dem 2022 verstorbenen George Crumb – ein außergewöhnliches Programm, das so wohl nur im Brucknerhaus Linz zu erleben ist.

DI | 23 JÄN | 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS LINZ

| Klaudia Tandl & Gisela Jöbstl



KONZERTDIREKTION SCHRÖDER GMBH  
HIGHLIGHTS IM BRUCKNERHAUS



LIVA 0732/77 52 30, in allen Raiffeisenbanken, Trafikplus Verkaufsstellen, oeticket.com oeticket®  
SCHRÖDER KONZERTE 0732/22 15 23, Webshop: www.kdschroeder.at

# KALENDARARIUM

November 23 bis Jänner 24

NOV

**3**  
FR, 12:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

## BEETHOVENS MISSA SOLEMNIS

Auszüge aus L. v. Beethovens Missa solemnis D-Dur für vier Solostimmen, Chor, Orchester und Orgel, op. 123

Tschechischer Philharmonischer Chor Brno (Brünn)

Petr Fiala | Chorleitung  
Bruckner Orchester Linz  
Markus Poschner | Dirigent

Preise: inkl. Imbiss € 18,- / exkl. Imbiss: € 8,-  
KOST-PROBEN

**4**  
SA, 10:30  
GANZES  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

## FAMILIENFÜHRUNG

für alle von 0–99 Jahren

Preise: Kinder (bis 13 Jahre): € 3,- / Erwachsene: € 7,-  
Freier Eintritt für Kinder unter 3 Jahren

FAMILIENFÜHRUNGEN

**4**  
SA, 14:30  
16:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

## RAUSCHENDER FESTBALL

... auf Schloss Hopsasa

Judith Koblmüller | Antonella  
Rino Indiono | Tari

inflammabile:

Maria Magdalena Frauscher | Sopran  
Elisabeth Tomani | Blockflöte  
Thomas Adam | Gitarre & Theorbe  
Mathias Roller | Violoncello  
Pierre-François Dollé | Tanz  
Isabella Reder | Bühnenbild & Ausstattung  
Anna Dürschmid, Malina Meier | Konzept

Einheitspreis: € 8,-  
Eine Produktion des Brucknerhauses Linz  
MINI.MUSIC 3+

**4**  
SA, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

## #EINS: MISSA SOLEMNIS

L. v. Beethoven: Missa solemnis D-Dur für vier Solostimmen, Chor, Orchester und Orgel, op. 123

Susanne Bernhard | Sopran  
Katrin Wundsam | Mezzosopran  
Aíram Hernández | Tenor  
Hanno Müller-Brachmann | Bass  
Tschechischer Philharmonischer Chor Brno (Brünn)

Petr Fiala | Chorleitung  
Bruckner Orchester Linz  
Markus Poschner | Dirigent

Preise: € 77,- / 55,- / 44,-  
BRUCKNER ORCHESTER LINZ

**5**  
SO, 10:30  
14:30  
16:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

## RAUSCHENDER FESTBALL

... auf Schloss Hopsasa

Details siehe 4. November

Einheitspreis: € 8,-  
Eine Produktion des Brucknerhauses Linz  
MINI.MUSIC 3+

**5**  
SO, 17:00  
16:00  
Tee & Kaffee  
16:30  
Einführung  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

## GEWITTERSTÜRME

Werke von J. Vogt, F. Liszt/W. Guggenmos,  
J. Franck, E. Gigout, E. H. Lemare, L. Nielsen  
Willibald Guggenmos | Orgel

Einheitspreis: € 22,- // Junges Ticket: 10,-  
(Im Einzelpreis ist ein Heißgetränk inbegriffen.)  
ORGELMUSIK ZUR TEATIME

**6**  
MO, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

## EOFT – EUROPEAN OUTDOOR FILM TOUR 2023

Veranstalterin:  
moving adventures Medien GmbH

GASTVERANSTALTUNG

**7**  
DI, 11:00  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

## 4 x 4 FINGER AUF 4 x 4 SAITEN

Werke von J. Haydn, J. Brahms

Isidore String Quartet:  
Adrian Steele, Phoenix Avalon | Violine  
Devin Moore | Viola  
Joshua McClendon | Violoncello

Einheitspreis: € 5,-  
AN.TON.HÖREN SCHULKONZERTE 10+

**7**  
DI, 16:00  
TREFFPUNKT  
FOYER  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

## ALLES TANZ(T)

mit Ilja van den Bosch und  
Daniel Morales Pérez

Einheitspreis: € 5,-  
ANTONS KIDSCLUB 6–10

**7**  
DI, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

## ISIDORE STRING QUARTET

Klassisch modern

Werke von J. Haydn, J. Brahms, B. Britten

Isidore String Quartet:  
Phoenix Avalon, Adrian Steele | Violine  
Devin Moore | Viola  
Joshua McClendon | Violoncello

Preise: € 38,- / 28,- // Junges Ticket: € 7,-  
STREICHQUARTETTE | STARS VON MORGEN

**7**  
DI, 20:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

## ABBA MANIA – THE SHOW

Veranstalterin:  
Show Factory Entertainment GmbH

GASTVERANSTALTUNG

**8**  
MI, 18:00  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

## Vortrag: LOSLASSEN, OHNE ZU VERGESSEN

Veranstalterin: Linz AG, Bereich Bestattung

GASTVERANSTALTUNG

**11**  
SA, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

## THE ZURICH CHAMBER SINGERS

Choral dances

Werke von F. Schubert, F. Mendelssohn  
Bartholdy, R. Schumann, J. Brahms,  
G. Fauré, C. V. Stanford, E. Elgar, B. Britten

The Zurich Chamber Singers  
Tamara Chitadze | Klavier  
Christian Erny | Leitung

Preise: € 38,- / 28,- // Junges Ticket: € 7,-  
CHORKONZERTE

**12**  
SO, 18:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

## ANNE TERESA DE KEERSMAEKER, JEAN-GUIHEN QUEYRAS, ROSAS

Mitten wir im Leben sind/Bach6Cellosuiten

J. S. Bach: Sechs Suiten für Violoncello solo,  
BWV 1007–1012

Anne Teresa De Keersmaeker | Choreografie  
Jean-Guihen Queyras | Violoncello  
Rosas | Produktion  
Boštjan Antončič, Anne Teresa De Keersmaeker,  
Marie Goudot, Julien Monty, Michaël Pomeroy |  
Konzept und Tanz

Preise: € 58,- / 49,- / 42,- / 36,- / 28,- / 20,- //  
Junges Ticket: € 10,-

TANZ-THEATER

**13**  
MO, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

## GALAKONZERT DER MILITÄRMUSIKKAPELLE OÖ

Veranstalterin: Militärmusik OÖ

GASTVERANSTALTUNG

**14**  
DI, 18:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

## OÖN WIRTSCHAFTSAKADEMIE MIT LEO MARTIN

Geheimwaffen der Kommunikation: Sanfte  
Strategien mit durchschlagender Wirkung

Veranstalterin: OÖNachrichten in Kooperation  
mit der LIVA

GASTVERANSTALTUNG

**14**  
DI, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

## THE MANHATTAN TRANSFER

50th Anniversary and Final World Tour

The Manhattan Transfer & Band:  
Cheryl Bentyne | Sopran  
Janis Siegel | Alt  
Alan Paul | Tenor  
Trist Curless | Bass

Preise: € 68,- / 59,- / 48,- / 43,- / 37,- //  
Junges Ticket: € 25,-  
JAZZ

**15**  
MI, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

## MARC ALBRECHT & TONKÜNSTLER-ORCHESTER

Tanz-Szenen

A. Borodin: *Polowetzker Tänze* für Orchester  
aus dem II. Akt der Oper *Fürst Igor*  
A. Dvořák: Konzert a-moll für Violine und  
Orchester, op. 53

I. Strawinski: *Pétrouchka*. Burleske Szenen  
in vier Bildern für Orchester

Benjamin Beilman | Violine  
Tonkünstler-Orchester  
Marc Albrecht | Dirigent

Preise: € 86,- / 72,- / 61,- / 51,- / 30,- / 20,- //  
Junges Ticket: € 10,-  
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs:  
der Kultur-Shuttlebus  
DAS GROSSE ABONNEMENT

**16**  
DO, 14:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

## PENSIONIST\*INNEN-KONZERT YOUNION

Veranstalterin:  
Youunion \_ Die Daseinsgewerkschaft

GASTVERANSTALTUNG

**16**  
DO, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

## PREISTRÄGERIN-KONZERT SEIKA ISHIDA

Werke von R. Schumann, A. Skrjabin,  
S. Rachmaninoff

Seika Ishida | Klavier (Gewinnerin des 3.  
Bechstein-Bruckner-Wettbewerbs Österreich)

Einheitspreis: € 20,- // Junges Ticket: € 7,-  
C. BECHSTEIN KLAVIERABENDE

**19**  
SO, 18:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

## KARL JENKINS – ONE WORLD

UNESCO Concert for Peace 2023 |  
World Premiere

K. Jenkins: *One World* für Orchester, Chor  
und Soli [Uraufführung]

Ruby Hughes | Sopran  
Kathryn Rudge | Mezzosopran  
Roderick Williams | Bariton  
World Choir for Peace  
Stay at Home Choir  
Hard-Chor Linz

Chor des Musischen BORG Linz  
Sängerinnen und Sänger aus den  
Landesjugendchören Österreichs sowie  
aus der ganzen Welt  
World Orchestra for Peace  
Karl Jenkins | Dirigent

Mit freundlicher Unterstützung der Republik Österreich,  
des Landes Oberösterreich und der Stiftung Würth  
Preise: € 86,- / 74,- / 62,- / 54,- / 38,- / 27,- //  
Junges Ticket: € 20,-  
KOOPERATION WORLD ORCHESTRA FOR PEACE



| Gunar Letzbor – 25.11.2023



| Diknu Schneeberger Trio – 26.11.2023



| Wengerboch Musi – 5.12.2023

NOV

**22**  
MI, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**WILDES HOLZ**  
25 Jahre auf dem Holzweg  
Wildes Holz:  
Tobias Reisige | Blockflöte  
Johannes Behr | Gitarre  
Markus Conrads | Kontrabass & Mandoline  
Preise: € 38,- / 32,- // Junges Ticket: € 7,-  
COMEDY.MUSIC

**23**  
DO, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**LIEBESLIEDER IM DREIVIERTELTAKT**  
Brahms' „Liebeslieder-Walzer“  
Lieder von J. Brahms, H. Huber  
Erica Eloff | Sopran  
Stefanie Irányi | Mezzosopran  
Mauro Peter | Tenor  
Johannes Kammler | Bariton  
Michela Sara De Nuccio, Helmut Deutsch | Klavier  
Preise: € 38,- / 28,- // Junges Ticket: € 7,-  
LIEDERABENDE

**24**  
FR, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**AK CLASSICS I**  
Werke von C. M. v. Weber, J. Brahms,  
E. L. Leitner  
Bruckner Orchester Linz  
Chor des Landestheaters Linz  
Martin Sieghart | Dirigent  
Veranstalterin: Arbeiterkammer OÖ  
GASTVERANSTALTUNG

**25**  
SA, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**MUSICA AUSTRIACA**  
Pretiosen aus dem Stiftsarchiv Schlägl  
Werke von A. Kammel, J. C. Bach, L. Hofmann,  
J. B. Vanhal, C. Stamitz  
Gunar Letzbor | Violine  
Erich Traxler | Cembalo  
Ars Antiqua Austria  
Preise: € 38,- // Junges Ticket: € 7,-  
ARS ANTIQUA AUSTRIA

**25**  
SA, 20:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**MNOZIL BRASS – „JUBELEI“**  
30 JAHRE JUBILÄUMSTOUR  
Veranstalter: Aufgeigen.at  
GASTVERANSTALTUNG

**26**  
SO, 11:00  
RESTAURANT  
BRUCKNER'S IM  
BRUCKNERHAUS  
LINZ  
BRUNCH

**DIKNU SCHNEEBERGER TRIO**  
Swing de Vienne  
Diknu Schneeberger Trio:  
Diknu Schneeberger | Solo-Gitarre  
Julian Wohlmuth | Rhythmus-Gitarre  
Martin Heinzle | Kontrabass  
Einheitspreis: € 53,- // Junges Ticket: € 42,-  
Brunch in Buffetform inkl. Heißgetränke ab 10:00 Uhr  
BRUCKNER'S JAZZ

**26**  
SO, 18:00  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**EVGENIJ KOROLIOV**  
Tanz in allen Formen  
Werke von J. S. Bach, F. Chopin, M. Ravel,  
S. Prokofjew  
Evgenij Koroliov | Klavier  
Preise: € 43,- / 36,- // Junges Ticket: € 7,-  
KLAVIERRECITALS

**29**  
MI, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**HERBSTKONZERT DES  
LINZER KONZERTVEREINS**  
Veranstalter: Linzer Konzertverein  
GASTVERANSTALTUNG

**30**  
DO, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**43. KONZERT DES  
VOESTALPINE BLASORCHESTERS**  
Veranstalter: voestalpine Blasorchester  
GASTVERANSTALTUNG

DEZ

**1-23**  
FOYER  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**MUSIKALISCHER  
ADVENTKALENDER**  
Mo-Fr: 18:00 Uhr  
Sa, So & 8.12.: 17:00 Uhr

Details unter brucknerhaus.at/  
musikalischer-adventkalender  
MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

**1**  
FR, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**CHRISTOPH HEESCH &  
FRIEDRICH THIELE**  
Pas de deux auf acht Saiten  
Werke von I. Ingensand, F. Couperin, J. Haydn,  
F. A. Kummer der Jüngere, J. Offenbach,  
D. Popper  
Christoph Heesch | Violoncello  
Friedrich Thiele | Violoncello  
Einheitspreis: € 26,- // Junges Ticket: € 7,-  
STARS VON MORGEN

**1**  
FR, 20:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**DIE SEER – STAD TOUR 2023**  
Veranstalterin:  
Konzertdirektion Schröder GmbH  
GASTVERANSTALTUNG

**2**  
SA, 10:30  
GANZES  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**FAMILIENFÜHRUNG**  
mit Gebärdensprachdolmetscherin in ÖGS  
für alle von 0-99 Jahren  
Preise: Kinder (bis 13 Jahre): € 3,- / Erwachsene: € 7,-  
Freier Eintritt für Kinder unter 3 Jahren  
FAMILIENFÜHRUNGEN

**2**  
SA, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**MECHTHILD GROSSMANN  
LIEST TANZTEXTE**  
Die Roaring Twenties im Tanzausdruck  
Tanzende Buchstaben von E. Lasker-Schüler,  
K. Tucholsky, G. Kolmar, B. Brecht, K. Mann u. a.  
verwoben mit Klaviermusik von  
B. Martinů, M. Roesgen-Champion, W. Grosz,  
A. Moeschinger, A. Tansman, M. Spoliansky,  
K. Weill u. a.  
Mechthild Großmann | Sprecherin  
Gottlieb Wallisch | Klavier  
Preise: € 38,- / 28,- // Junges Ticket: € 7,-  
WORTKLANG

**3**  
SO, 11:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**MICHAEL ALEXANDER  
WILLENS & KÖLNER AKADEMIE**  
Tanzcharaktere  
J.-F. Rebel: *Les Caractères de la Danse*.  
Fantaisie D-Dur für Orchester  
Loure I (*La Terre, L'Eau*), Chaconne (*Le Feu*),  
Ramage (*L'Air*), Premier & Second Tambourin  
(*L'Eau*), aus: *Les éléments. Simphonie nouvelle*  
C. P. E. Bach: Sonatina C-Dur für Cembalo und  
Orchester, Wq 101  
L. v. Beethoven: Musik zum Ballett *Die  
Geschöpfe des Prometheus* für Orchester, op. 43  
Alexander Gergelyfi | Cembalo  
Kölner Akademie  
Michael Alexander Willens | Dirigent  
Preise: € 56,- / 47,- / 41,- / 34,- / 25,- / 17,- //  
Junges Ticket: € 10,-  
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs:  
der Kultur-Shuttlebus  
SONNTAGSMATINEEN

**4**  
MO, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**THE GOSPEL  
OF THE BLUES**  
Carole Alston | Gesang  
Paul Zauner | Posaune  
Jan Kořinek | Klavier & Hammondorgel  
Oliver Lipenský | Schlagzeug  
Preise: € 38,- / 32,- // Junges Ticket: € 7,-  
JAZZ

5

DI, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**SALZBURG TRIFFT SKANDINAVIEN**  
Wengerboch Musi  
Lodestar Trio  
Einheitspreis: € 30,- // Junges Ticket: € 7,-  
MUSIK DER VÖLKER

6

MI, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**#ZWEI: MENDELSSOHN'S REFORMATION**  
W. A. Mozart: Overtura zum Drama  
per musica *Lucio Silla*, KV 135  
R. Schumann: Concertstück F-Dur für vier  
Hörner und großes Orchester, op. 86  
F. Mendelssohn Bartholdy: Sinfonie Nr. 5  
(„Reformations-Sinfonie“) d-moll, op. 107  
Christian Pöttinger, Daniel Loipold,  
Robert Schnepf, Hans Kreuzhuber | Horn  
Bruckner Orchester Linz  
Ivor Bolton | Dirigent  
Preise: € 77,- / 55,- / 44,-  
BRUCKNER ORCHESTER LINZ

7

DO, 20:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**SALZBURGER ADVENT –  
BALD IST HEILIGE NACHT**  
Veranstalterin:  
Konzertdirektion Schröder GmbH  
GASTVERANSTALTUNG

8

FR, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**KONSTANTIN WECKER – UTOPIA 2.0**  
Traum ohne Ende  
Veranstalterin:  
Show Connection Veranstaltungs GmbH  
GASTVERANSTALTUNG

9

SA, 15:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**BACHL CHOR –  
DAS ADVENTSINGEN**  
Veranstalter: Bachl Chor  
GASTVERANSTALTUNG

10

SO, 17:00  
16:00  
Tee & Kaffee  
16:30  
Einführung  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**STILLE NACHT**  
Werke von J. S. Bach, L.-C. Daquin, F. Liszt,  
M. Reger, P. Planavsky  
Bernhard Prammer | Orgel  
Einheitspreis: € 22,- // Junges Ticket: 10,-  
(Im Einzelpreis ist ein Heißgetränk inbegriffen.)  
ORGELMUSIK ZUR TEATIME

11

MO, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**ANDY LEE LANG & THE SPIRIT**  
American Christmas –  
die neue Weihnachts-Show  
Andy Lee Lang | Gesang  
The Spirit:  
Stefan Gössinger | Trompete  
Tom Müller | Tenorsaxophon  
Bernhard Adlberger | Altsaxophon  
Dominik Landolt | Klavier  
Michael Höglinger | E-Gitarre  
Peter Gruber | E-Bass  
Lukas Knöfler | Schlagzeug  
LIVA in Kooperation mit AWmusic  
Preise: € 53,- / 48,- / 43,-  
SHOWTIME

11

MO, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**WEINZETTL & RUDLE –  
WEIHNACHTSKABARETT**  
„Ach du heilige ...“  
Veranstalterin: Weiler Shows GmbH  
GASTVERANSTALTUNG

12

DI, 16:00  
TREFFPUNKT  
FOYER  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**„O TANNENBAUM“**  
mit Überraschungsgästen  
Einheitspreis: € 5,-  
ANTONS KIDSCLUB 6-10



Alexander Malofeev - 12.12.2023



Andrey Gugnin - 13.12.2023



Gisela Jöbstl & Klaudia Tandl - 23.1.2024

DEZ

**12**  
DI, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**ALEVTINA IOFFE & UNGARISCHE NATIONALPHILHARMONIE**

Ballett- und Tastentänze  
**S. Prokofjew:** *Romeo i Džul'etta* (Romeo und Julia), Orchestersuite Nr. 1, op. 64a  
**F. Liszt:** *Totentanz. Paraphrase über „Dies irae“* d-moll für Klavier und Orchester, S. 126ii  
**F. Chopin:** Andante spianato G-Dur und Grande Polonaise brillante Es-Dur für Klavier und Orchester, op. 22  
**B. Bartók:** *A csodálatos mandarin* (Der wunderbare Mandarin), Musik aus der gleichnamigen Pantomime für Orchester, op. 19  
Alexander Malofeev | Klavier  
Ungarische Nationalphilharmonie  
Alevtina Ioffe | Dirigentin  
Preise: € 86,- / 72,- / 61,- / 51,- / 30,- / 20,- // Junges Ticket: € 10,-  
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs: der Kultur-Shuttlebus  
**DAS GROSSE ABONNEMENT**

**13**  
MI, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**ANDREY GUGNIN**  
Werke von E. Grieg, W. Sylwestrow, P. I. Tschaikowski/M. Pletnev, C. Vine, I. Strawinski/G. Agosti  
Andrey Gugnin | Klavier  
Einheitspreis: € 20,- // Junges Ticket: € 7,-  
**C. BECHSTEIN KLAVIERABENDE**

**13**  
MI, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**AK CLASSICS II**  
Werke von E. W. Korngold, R. Strauss, A. Dvořák  
Radovan Vlatković | Horn  
Philharmonie Salzburg  
Elisabeth Fuchs | Dirigentin  
Veranstalterin: Arbeiterkammer OÖ  
GASTVERANSTALTUNG

**17**  
SO, 11:00  
15:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**DER NUSSKNACKER**  
P. I. Tschaikowski: Auszüge aus dem Ballett *Der Nussknacker*, op. 7  
Jakob Kajetan Hofbauer | Tritonus  
Lisa McGuire | Zuckerfee & Choreografie  
Gerti Tröbinger, Maximilian Tröbinger, Karina Pele | Puppenspiel  
Gerti Tröbinger | Puppenbau & Konzept  
Bruckner Orchester Linz  
Bertie Baigent | Dirigent  
Anna Dürrschmid, Malina Meier | Konzept  
Eine Produktion des Brucknerhauses Linz  
Einheitspreis: € 10,-  
**MIDI.MUSIC 6+**

**17**  
SO, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**RALPH MOTHWURF ORCHESTRA FEAT. BIRGIT MINICHMAYR**  
Veranstalter: Ralph Mothwurf  
GASTVERANSTALTUNG

**18**  
MO, 20:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**PIAF! THE SHOW**  
Hommage an den legendären „Spatz von Paris“  
Nathalie Lermitte | Gesang  
LIVA in Kooperation mit Brnokonzert-CZ s.r.o.  
Preise: € 49,- / 47,- / 43,- / 41,- / 39,- / 37,-  
**SHOWTIME**

**20**  
MI, 20:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**YUNG HURN WINTERSPORT TOUR 2023**  
LIVA in Kooperation mit dem Posthof Linz  
GASTVERANSTALTUNG

**21**  
DO, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**GERY SEIDL „AUFPUTZT IS!“ – EIN WEIHNACHTSDEBAKEL**  
Veranstalterin: Weiler Shows GmbH  
GASTVERANSTALTUNG

**29**  
FR, 12:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**TÄNZE ZUM JUBILÄUM**  
Auszüge aus Werken von A. Bruckner und B. Smetana  
Bruckner Orchester Linz  
Markus Poschner | Dirigent  
Preise: inkl. Imbiss € 18,- / exkl. Imbiss: € 8,-  
**KOST-PROBEN**

**31**  
SO, 16:00  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**DAS KLEINE SILVESTERKONZERT**  
Wiener Tanzmusik  
Werke von J. Faistenberger, J. Wilde, M. Pamer, J. Lanner, J. Strauß (Vater), J. Strauß (Sohn), J. Strauss, E. Strauß  
Concilium musicum Wien  
Christoph Angerer | Violine & Leitung  
Preise: € 40,- / 30,- // Junges Ticket: € 7,-  
**DAS BESONDERE KONZERT**

**31**  
SO, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**DAS GROSSE SILVESTERKONZERT**  
C. Zeller: *Der Vogelhändler*. Operette in drei Akten  
Renate Pitscheider | Die Kurfürstin Marie  
Christa Ratzenböck | Baronin Adelaide, Hofdame, Mathias Hausmann | Baron Weps, kurfürstlicher Wildmeister, Paul Kaufmann | Graf Stanislaus, sein Neffe, Dietmar Kerschbaum | Adam, Vogelhändler aus Tirol  
Theresa Grabner | Die Briefchristel, Gernot Kranner | Süffle, Professor  
Johann Strauß Ensemble  
Andreas Schüller | Dirigent  
Susanne Sommer | Szenische Einrichtung & Regie  
Preise: € 82,- / 67,- / 54,- / 43,- / 32,- / 22,- // Junges Ticket: € 10,-  
**DAS BESONDERE KONZERT**

JÄN

**1**  
MO, 17:00(!)  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**NEUJAHRSKONZERT 2024**  
Geburtstagstänze – Die Eröffnung des Bruckner-Jahres 2024  
Werke von A. Bruckner, B. Smetana, L. Janáček, C. Ives, A. Schönberg  
Bruckner Orchester Linz  
Markus Poschner | Dirigent  
Preise: € 78,- / 65,- / 52,- / 43,- / 32,- / 24,- // Junges Ticket: € 10,-  
**DAS BESONDERE KONZERT | ab2024**

**2**  
DI, 10:00  
14:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**NEUJAHRSKONZERT DES PENSIONISTENVERBANDES OÖ**  
Veranstalter: Pensionistenverband OÖ  
GASTVERANSTALTUNG

**4**  
DO, 20:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**DIE NACHT DER MUSICALS**  
Veranstalterin:  
Konzertdirektion Schröder GmbH  
GASTVERANSTALTUNG

**5**  
FR, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**DER VOGELHÄNDLER**   
Programm & Besetzung siehe 31. Dezember  
Preise Variété-Special: € 89,- // Junges Ticket: 49,-  
Das Variété-Special beinhaltet eine Konzertkarte sowie süßes und pikantes Fingerfood, ein Glas Sekt und alkoholfreie Getränke bei Tisch.  
**DAS BESONDERE KONZERT**

**9**  
DI, 16:00  
TREFFPUNKT  
FOYER  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**„HAPPY BIRTH YEAR, ANTON!“**  
zum 200. Geburtstag von Anton Bruckner  
Einheitspreis: € 5,-  
**ANTONS KIDSCLUB 6-10**

**9**  
DI, 19:30  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**MAXIM EMELYANYCHEV & MAHLER CHAMBER ORCHESTRA**  
*„Die Apotheose des Tanzes“*  
W. A. Mozart: Ballettmusik zum Drama per musica *Idomeneo*, KV 367  
P. Hindemith: *Die vier Temperamente* für Klavier und Streicher  
L. v. Beethoven: Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92  
Alexander Melnikov | Klavier  
Mahler Chamber Orchestra  
Maxim Emelyanychev | Dirigent  
Preise: € 86,- / 72,- / 61,- / 51,- / 30,- / 20,- // Junges Ticket: € 10,-  
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs: der Kultur-Shuttlebus  
**DAS GROSSE ABONNEMENT**

**10**  
MI, 19:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**„SCHWANENSEE“ – GETANZT VOM ROYAL CLASSICAL BALLET**  
Veranstalterin: COFO Entertainment GmbH  
GASTVERANSTALTUNG

**12**  
FR, 19:00  
GANZES  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**BALL DER KREUZSCHWESTERN LINZ**  
Veranstalterin: Kreuzschwestern Linz  
GASTVERANSTALTUNG

**13**  
SA, 19:00  
GANZES  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**BALL DER HTL1 GOETHESTRASSE**  
Veranstalterin: HTL1 Bau und Design Linz  
GASTVERANSTALTUNG

**17**  
MI, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**BOULANGER TRIO**  
Fantastische Tänze  
Werke von A. Dvořák, C. v. Franckenstein, J. Brahms, S. Rosowsky, M. Weinberg  
Boulangier Trio:  
Birgit Erz | Violine, Ilona Kindt | Violoncello, Karla Haltenwanger | Klavier  
Preise: € 38,- / 28,- // Junges Ticket: € 7,-  
**KAMMERMUSIK**

**18**  
DO, 13:00  
GANZES  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**SENIOR\*INNENBALL LINZ**  
Veranstalterinnen: Stadt Linz und LIVA  
GASTVERANSTALTUNG

**20**  
SA, 19:00  
GANZES  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

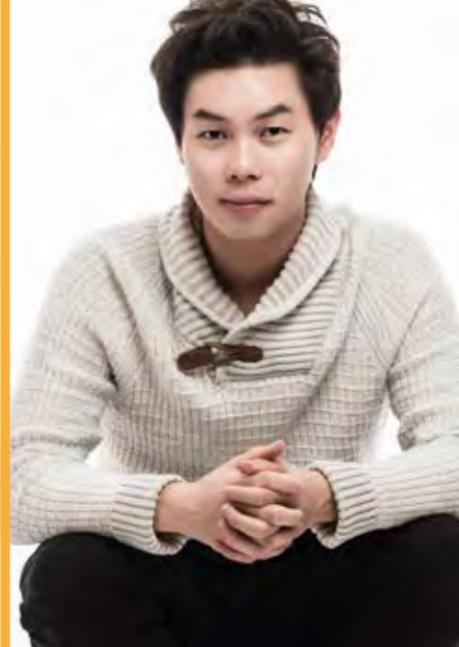
**1. OBERÖSTERREICHISCHER MUSIKANTENBALL - 50 JAHRE OÖ. VOLKSIEDWERK**  
Veranstalter: OÖ Volksliedwerk  
GASTVERANSTALTUNG

**23**  
DI, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

**KLAUDIA TANDL & GISELA JÖBSTL**  
*„Tanzt, tanzt, sonst seid ihr verloren!“*  
Lieder von S. Gail, F. Schubert, H. Berlioz, J. Brahms, C. Saint-Saëns, P. I. Tschaikowski, A. Dvořák u. a.  
Klaudia Tandl | Mezzosopran  
Gisela Jöbstl | Klavier  
Preise: € 38,- / 32,- // Junges Ticket: € 7,-  
**LIEDERABENDE | STARS VON MORGEN**



| Kohelet 3 - 27.1.2024



| Timothy Chooi - 28.1.2024



| Julie Sassoon - 28.1.2024

## JÄN

**24**

MI, 9:00  
10:45  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

### Kindertheater: THEATER MIT HORIZONT

Veranstalterin: Handler Productions Kg  
GASTVERANSTALTUNG

**25**

DO, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

### JERUSALEM QUARTET

*Aus meinem Leben*

Werke von E. Schulhoff, B. Smetana,  
D. Schostakowitsch

Jerusalem Quartet:

Alexander Pavlovsky, Sergei Bresler | Violine  
Ori Kam | Viola

Kyryl Zlotnikov | Violoncello

Preise: € 38,- / 28,- // Junges Ticket: € 7,-  
STREICHQUARTETTE

**27**

SA, 19:30  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ



### KOHELET 3

Konzert zum Internationalen Tag des  
Gedenkens an die Opfer des Holocaust

Aljosa Biz | Violine

Kohelet 3:

Bohdan Hanushevsky | Gesang, Akkordeon &  
Gitarre, Ewa Hanushevsky | Gesang &  
Altsaxophon, Kurt Edlmair | Gesang & Klarinette  
Bernhard „Barni“ Girtlinger | Trompete & Flügelhorn

Preise: € 38,- / 28,- // Junges Ticket: € 7,-  
DAS BESONDERE KONZERT | GEMISCHTER SATZ

**28**

SO, 11:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

### ANTONIO MÉNDEZ & BRUCKNER ORCHESTER LINZ

Danzas españolas

N. Rimski-Korsakow: *Capriccio espagnol* A-Dur  
für Orchester, op. 34

É. Lalo: *Symphonie espagnole* d-moll für  
Violine und Orchester, op. 21

R. Schtschedrin: *Carmen-Suite*. Ballettmusik  
für Streichorchester und Schlaginstrumente

Timothy Chooi | Violine

Bruckner Orchester Linz

Antonio Méndez | Dirigent

Preise: € 56,- / 47,- / 41,- / 34,- / 25,- / 17,- //  
Junges Ticket: € 10,-

Bei diesem Konzert für Sie unterwegs:

der Kultur-Shuttlebus

SONNTAGSMATINEEN

**28**

SO, 18:00  
MITTLERER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

### INSIDE COLOURS DUO

Julie Sassoon | Klavier & Komposition

Lothar Ohlmeier | Tenorsaxophon &  
Bassklarinette

Preise: € 38,- / 32,- // Junges Ticket: € 7,-  
JAZZ

**30/31**

DI, 10:00  
MI, 19:00  
GROSSER SAAL  
BRUCKNERHAUS  
LINZ

### INTERNATIONALER ORGELIMPROVISATIONSWETTBEWERB „ANTON BRUCKNER“

Di: Hauptrunde 10:00–14:30 &

16:30–21:00 Uhr

Mi: Finale 19:00 Uhr

Eine Kooperation von Kulturhauptstadt Bad Ischl –  
Salzkammergut 2024, KIRCH\*KLANG Festival und  
Brucknerhaus Linz

ORGELKONZERTE | ab2024

The collage features the following posters:

- Schwannensee**: Royal Classical Ballet presents. Ballett von P. I. TSCHAIKOWSKY in 4 Akten. 10.1.24 Brucknerhaus.
- EISKÖNIGIN 1&2**: DAS SHOWSPEKTAKEL AUF EIS FÜR DIE GANZE FAMILIE. MIT DER MUSIK AUS DEN FILM-HITS. 26.2.24 Brucknerhaus.
- Massachusetts**: Das BEE GEES Musical. 29.2.24 Brucknerhaus.
- ELVIS DAS MUSICAL**: www.elvis-musical.co. 5.3.24 Brucknerhaus.
- DER KÖNIG DER LÖWEN**: THE MUSIC LIVE IN CONCERT. 80 MITWIRKENDE! CHOR - SOLISTEN & ORCHESTER. 10.3.24 Brucknerhaus.
- FALCO DAS MUSICAL**: www.falcomusical.com. 12.4.24 Brucknerhaus.
- SIMPLY THE BEST**: DIE TINA TURNER STORY. www.tina-turner-story.com. 19.4.24 Brucknerhaus.

Logos at the bottom: OÖNachrichten, Tips LOCAL REGIONAL, Radio Arabella, COFO ENTERTAINMENT.

TICKETS: WWW.COFO.AT

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Verein Freunde der LIVA, Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH, Sonority Nr. 20  
Brucknerhaus Linz, Untere Donaulände 7, 4010 Linz | Telefon: +43 (0) 732 76 12 0 | brucknerhaus.at  
**CEO:** Mag. Dietmar Kerschbaum, Künstlerischer Vorstandsdirektor LIVA, Intendant Brucknerhaus Linz;  
Dr. Rainer Stadler, Kaufmännischer Vorstandsdirektor LIVA

**Redaktion:** Peter Blaha (pb), Bruno Jaschke, Malina Meier (mm), Karin Schütze, Dr. Ljubiša Tošić

**Redaktionsschluss:** 18.10.23

**Anzeigen:** Sandra Pointl, MA, marketing@liva.linz.at

**Lektorat:** Romana Gillesberger

**Grafische Gestaltung:** Therese Frühling, MA

**Illustrationen:** Juri & Therese Frühling (S. 36–37)

**Fotos:** A.v. Aerschot (S. 8), S. Ahlburg (S. 15), M. Baumann (S. 22), M. Baus (S. 20 I.), O. v. Beest (S. 20 r.–21), M. Borggreve (S. 12),  
F. Broede (S. 34), J. Chen (S. 6), B. Flitner (S. 18), M. Frodl (S. 38 [4. v. I.] & 44 [3. v. o.]), M. Glaviano (S. 10–11), V. Goriachev (S. 24),  
Igorstudio (S. 35), J. Jacobs (S. 9), K. Kikkas (S. 29), S. Klein/Kintopp (S. 38 [1. v. I.]), A. L. Kraml (S. 38 [3. v. I.]), C. Lehner (S. 42 [2. v. o.]),  
N. Lund (S. 38 [2. v. I.]), G. Megreldze (S. 16), J. Mignot (S. 30), R. Mittendorfer (S. 1, 26–27), K. Mittermayr (S. 28), Molina Visuals (S. 32),  
D. Müllegger (S. 46 [1. v. o.]), R. Newman (S. 3, 5 u. & 50), privat (S. 13), D. Rabovsky (S. 42 [1. v. o.]), D. Schachten (S. 42 [3. v. o.]),  
T. Schreyegg (S. 46 [3. v. o.]), A. Shlykova (S. 44 [2. v. o.]), shutterstock (S. 37), Sir Karl Jenkins/World Orchestra for Peace/World Choir  
for Peace/Stay at Home Choir 2023 (S. 14), D. Sweeney (S. 46 [2. v. o.]), R. Winkler (S. 4, 5 o. & 37), X. Zasetskaya (S. 44 [1. v. o.])

**Leiter Programmplanung, Dramaturgie und szenische Projekte:** Mag. Jan David Schmitz

**Druck:** Gutenberg-Werbering Gesellschaft m.b.H., Oktober 2023

Änderungen vorbehalten

LIVA – Ein Mitglied der Unternehmensgruppe Stadt Linz

## ÖFFNUNGSZEITEN

Brucknerhaus Service-Center  
Untere Donaulände 7, 4010 Linz  
Tel. +43 (0) 732 77 52 30  
E-Mail: kassa@liva.linz.at  
brucknerhaus.at

### September bis Juni

Montag bis Freitag: 10:00–18:00

### Juli und August

Montag bis Freitag: 10:00–13:00

Die Tages- bzw. Abendkasse öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am jeweiligen Veranstaltungsort.

### Online

Kartenbestellungen sind jederzeit online unter brucknerhaus.at möglich. Wählen Sie Ihre Plätze direkt im Saalplan und sparen Sie Zeit und Versandkosten mittels print@home.

## ALLGEMEINE HINWEISE

Die folgenden Hinweise zu Vorbestellungen und Ermäßigungen gelten nicht für Gast- und Kooperationsveranstaltungen. Bei diesen gelten die Bedingungen des jeweiligen Veranstalters. Diese entnehmen Sie bitte der Veranstalterwebsite. Für von der Geschäftsleitung ausgenommene Veranstaltungen gelten ebenfalls gesonderte Regelungen.

## KARTENBESTELLUNGEN

Ab Bestelldatum können Karten eine Woche lang reserviert bzw. gegen Banküberweisung oder Kreditkartenzahlung zugesandt werden.

Bei Bezahlung mittels Banküberweisung erhalten Sie eine Rechnung inklusive Zahlschein. Wir ersuchen bei Rechnungserhalt um Zahlung ohne Abzug binnen 14 Tagen, da die Reservierung sonst ungültig und in der Folge storniert wird (überweisen Sie bitte erst nach Rechnungserhalt!). Die Karten werden, sofern zeitlich möglich, nach Zahlungseingang zugesandt. Andernfalls werden sie an der Tages-/Abendkasse hinterlegt. Dies gilt nur bei LIVA-Eigenveranstaltungen.

## ABONNEMENTS

Beim Kauf von Abonnements sind keine weiteren Ermäßigungen möglich. Ein bis zwei Einzeltermine je Abonnement können bei Verhinderung in (eine) andere LIVA-Veranstaltung(en) innerhalb der Saison 2023/24 getauscht werden, wobei je Rückgabe eine Gebühr von bis zu € 5,- einbehalten wird; möglich bis zum letzten Werktag vor der Veranstaltung.

## RESERVIERTE KARTEN

müssen innerhalb einer Woche abgeholt werden. Nach Ablauf der Frist werden die Karten storniert.

## GELÖSTE KARTEN

sind von Umtausch, Rückgabe oder Gutschrift ausgeschlossen, insbesondere wenn die Veranstaltung bereits stattgefunden hat. Ein Ersatz

für nicht oder nur teilweise in Anspruch genommene oder verlorene Karten kann nicht geleistet werden. Ein Rücktritt vom Vertragsverhältnis ist nur im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben möglich. Bitte beachten Sie, dass Zuspätkommende nur in den Pausen oder während des Zwischenapplauses eingelassen werden können.

## ZAHLUNGSMÖGLICHKEITEN

Wir akzeptieren folgende Zahlungsmöglichkeiten: Barzahlung, Kreditkarte (Visa, Mastercard, Diners Club, American Express), Bankomatkarte sowie LIVA- und Linzer City-Gutscheine (nur für LIVA-Eigenveranstaltungen). Bei Onlinekäufen können Sie mit Kreditkarte, Pay-Pal oder Sofortüberweisung bezahlen.

## GUTSCHEINE

LIVA-Geschenkgutscheine sind im Brucknerhaus Service-Center erhältlich und können auch online unter brucknerhaus.at gekauft werden.

## ERMÄSSIGUNGEN

### STEHPLÄTZE

Stehplatzkarten sind bei ausgewählten Veranstaltungen an der jeweiligen Veranstaltungskassa erhältlich.

### JUNGES TICKET

Gültig für Schüler\*innen, Lehrlinge, Student\*innen, Grundwehr- und Zivildienstler bis 27 Jahre sowie Ö1 intro-Mitglieder gegen Vorlage eines gültigen Ausweises an der Brucknerhaus-Kassa. Das Angebot gilt nach Verfügbarkeit für die Mehrzahl der LIVA-Eigenveranstaltungen.

### GRUPPENPREIS

Ab einer Bestellung von zehn Karten erhalten Sie 10 % Ermäßigung (ausgenommen Abonnements).



Die Aktion **HUNGER AUF KUNST UND KULTUR** ist bei gekennzeichneten Veranstaltungen gültig.

**AKTIVPASS-INHABER\*INNEN** erhalten 25 % Ermäßigung bei folgenden Veranstaltungen: 7.11. (Isidore String Quartet) / 12.11. / 3.12. / 31.12. (Das kleine Silvesterkonzert) / 23.1. / 27.1.

## CLUBS UND VEREINE

10 % Ermäßigung erhalten Sie mit Ihrer Ö1 Club-Karte, ÖAMTC-Clubkarte, „Die Presse“-Clubkarte, OÖN-card, Linz Kulturcard 365, vivo Card, Raiffeisen Card, forum card der Kunstuniversität Linz sowie als Mitglied des OÖ. Presseclubs. Ausgenommen sind Konzerte der Reihe *Das Große Abonnement*, Kinder- und Jugendveranstaltungen, Veranstaltungen mit Catering sowie einzelne von der Geschäftsführung ausgewählte Konzerte.

## ERMÄSSIGUNGEN FÜR MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG

Ab 70 % Erwerbsminderung erhalten Sie und Ihre Begleitung (falls im Ausweis vermerkt) einen Rabatt von 50 % auf Eigenveranstaltungen der LIVA.

## ROLLSTUHLPLÄTZE

sind zum ermäßigten Preis erhältlich. Begleitpersonen erhalten einen Rabatt von 50 % auf den Kartenpreis. Plätze nach Verfügbarkeit.

## KEINE ERMÄSSIGUNGEN

gibt es für Veranstaltungen mit Catering, Kinder- und Jugendveranstaltungen, Konzerte der Reihe *Showtime* sowie von der Geschäftsleitung ausgewählte Konzerte, Stehplätze und Junge Tickets. Rabatte und Ermäßigungen können nicht miteinander kombiniert werden. Pro Kauf kann nur eine Rabattmöglichkeit genutzt werden.

## VORVERKAUFSSTELLEN

### Ö-TICKET:

Tel. +43 (0) 19 60 96  
alle Ö-Ticket Vorverkaufsstellen in Österreich, oeticket.com

### POSTHOF:

Posthofstraße 43,  
Tel. +43 (0) 732 78 18 00

### KUDELLEMMUDEL:

Langgasse 13,  
Tel. +43 (0) 732 60 04 44

### THALIA:

Landstraße 41,  
Tel. +43 (0) 732 7615 65 102

## PARKMÖGLICHKEITEN

### LENTOS-GARAGE:

Der Kulturtarif gilt von  
18:00 bis 1:00 und kostet € 4,50.

### PFARRPLATZ-GARAGE:

Der Kulturtarif gilt von  
18:00 bis 1:00 und kostet € 4,20.

### HAUPTPLATZ-GARAGE:

Der Kulturtarif gilt von  
18:00 bis 1:00 und kostet € 4,50.

### ARCOTEL-GARAGE:

20 % Ermäßigung auf den Ticketpreis, unabhängig von der Parkdauer! Ermäßigungstickets erhalten Sie an den Garderoben.

### PARKBAD-GARAGE:

19:00 bis 6:00 // € 1,-/Stunde  
6:00 bis 19:00 // € 2,-/Stunde

## KULTUR-SHUTTLEBUS

Vom Linzer Hauptplatz zum Brucknerhaus und retour, kostenlos mit der Eintrittskarte nutzbar. Der Bus verkehrt bei folgenden Konzertreihen: *Das Große Abonnement* und *Sonntagmatineen*.

Abfahrt: 30 Minuten vor Konzertbeginn vom Hauptplatz, Einstiegsstelle an der Bushaltestelle der Stadtteil-Linie 192

Rückfahrt: ca. 15 Minuten nach Konzertende vom Brucknerhaus, Einstiegsstelle vor dem Haupteingang

## BRUCKNERS BESTE FREUND\*INNEN UND FÖRDER\*INNEN DES BRUCKNERHAUSES LINZ

Der Verein bietet seinen Mitgliedern gegen einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von € 49,- unbezahlbare Momente, spezielle Vorteile und exklusive Vergünstigungen. Der Beitrag für eine Paarmitgliedschaft liegt bei € 89,- pro Jahr. Junges Publikum bis 27 Jahre ist mit € 20,- pro Jahr sehr willkommen.

Infos: brucknersbeste.at  
E-Mail: office@brucknersbeste.at

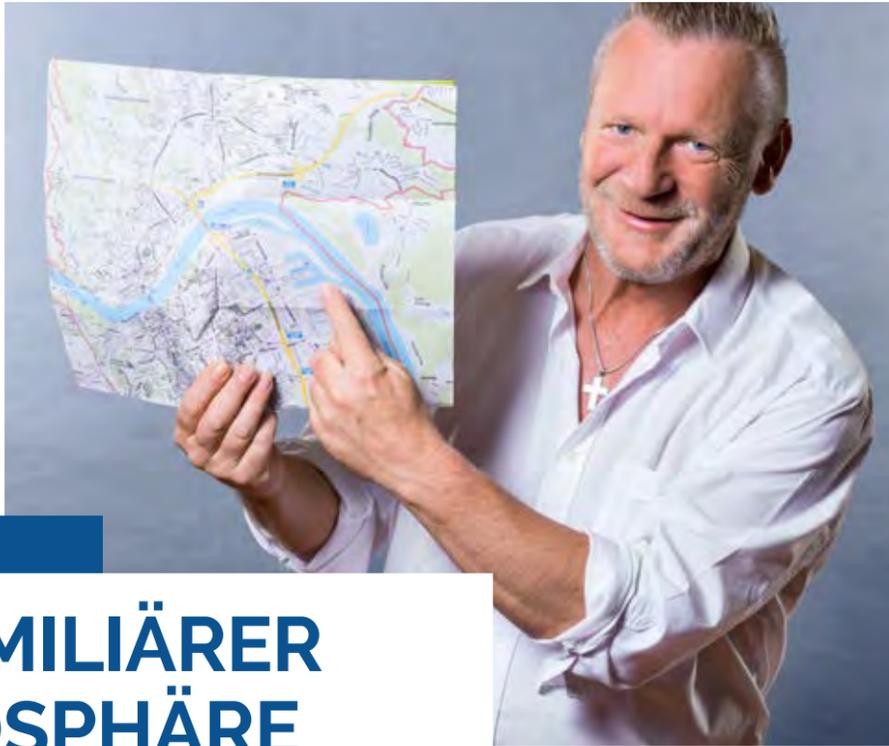
**Ton-, Film- & Fotoaufnahmen sind nur mit schriftlicher Erlaubnis des Brucknerhauses Linz gestattet.**

**Termin-, Programm-, Besetzungsänderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.**

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOR\*INNEN UND MEDIENPARTNER\*INNEN

LINZ AG





## IN FAMILIÄRER ATMOSPHÄRE

Albin Hauzenberger ist Chauffeur und Botenfahrer des Brucknerhauses Linz.

Die meisten Mitarbeiter\*innen des Brucknerhauses bekommen ihn nur selten zu Gesicht. Als Chauffeur und Botenfahrer ist Albin Hauzenberger nämlich sehr viel unterwegs. Wenn man ihm dann doch einmal über den Weg läuft, freut man sich über seinen freundlichen Gruß und sein sympathisches Lächeln, das er jedem schenkt, der ihm begegnet. Wird unter Kolleg\*innen von ihm gesprochen, besteht kein Zweifel, dass er im ganzen Haus überaus beliebt ist, was auf Gegenseitigkeit beruht. Auch er erzählt, wie wohl er sich im Brucknerhaus fühlt, weil unter den Mitarbeiter\*innen eine „echte familiäre Atmosphäre“ herrsche.

Albin Hauzenberger wuchs in Bad Leonfelden im oberen Mühlviertel auf, wo er heute noch lebt. Er wurde zum Tischler ausgebildet und hat diesen Beruf auch 13 Jahre lang ausgeübt, bis es ihm zu viel wurde. „Ich war viel auf Montage, darunter oft auch in Wien. Es gab dabei auch viel zu schleppen. Irgendwann dachte ich mir, das ein Leben lang zu ma-

chen, kann ich mir nicht vorstellen.“ Über eine Arbeitskollegin seiner Mutter, deren Ehemann Karl Rechberger übrigens heute noch im Brucknerhaus tätig ist, erfuhr er, dass man dort Personal suchen würde. „Ich habe mich beworben, wurde zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen, erhielt zunächst mal aber eine Absage. Doch ungefähr zwei Monate später rief man mich an, ob ich noch verfügbar sei und so fing ich hier an.“ Das ist mittlerweile 22 Jahre her, Albin Hauzenberger zählt somit zum Urgestein der Belegschaft. Viele Jahre war er Teil der „Hauspartie“, wie er das Team der Hausverwaltung nennt, und somit für Veranstaltungsdienste, Bühnenaufbau und ähnliches mehr zuständig. Vor zwei Jahren jedoch ging der damalige Chauffeur und Botenfahrer in Pension. Da Albin Hauzenberger diesen fallweise schon zur vollsten Zufriedenheit aller vertreten hatte, übernahm er von da an ganz dessen Position.

Als großer Sponsor stellt BMW alljährlich in der Zeit des Internationa-

len Brucknerfestes Linz dem Brucknerhaus eine ganze Flotte exquisiter Autos zur Verfügung. Diese fahren zu dürfen, freut Albin Hauzenberger sehr, da es sich stets um die neuesten Modelle handelt, „auch wenn ich mich erst einmal auf all die neue Technik einstellen muss“, wie er hinzufügt. Oft besorgt er den Transfer namhafter Künstler\*innen von und zu den Flughäfen Wien oder München, mit denen er aber eher selten ins Gespräch kommt. „Die meisten beschäftigen sich mit dem Handy oder schlafen während der Fahrt.“ Hin und wieder fährt er auch Brucknerhaus-Intendant Dietmar Kerschbaum, im vergangenen Sommer etwa nach Verona, wo er eine Aufführung von Verdis Oper *Aida* miterlebte. „Das war gigantisch“, zeigt sich der begeisterte Mountainbiker und Fan des Eisstockschießens heute noch beeindruckt. Obwohl er so gut wie keinen Bezug zur klassischen Musik hat, fügt er hinzu: „Das möchte ich gerne noch einmal sehen. Dann aber mit meiner Freundin!“ (pb)

## Connecting Art



 Linz  
Airport

Connecting  
Upper  
Austria



# FREDERIQUE CONSTANT GENEVE

*Live your passion*



**MANUFACTURE**  
Classic Power Reserve Big Date

**BEYOND CONVENTIONS**

**S.M. WILD**

Juwelier  
Linz | Landstraße | [smwild.at](http://smwild.at)